

Eintritt frei

Die Messe

**Familien-
Muttertag mit
Kids-Funpark**

kostenlos

HANDWERK

ENERGIE

ZUKUNFT

10. + 11. Mai 2025

Reutlingen Bösmannsäcker
11.00 bis 17.00 Uhr

www.handwerkenergiezukunft.de

 **Kreissparkasse
Reutlingen**

 **FairEnergie**

 **KHS Kreishandwerkerschaft
Reutlingen**

 **Reutlingen**

SÜDWEST PRESSE 
NECKAR-ALB

**Reutlinger
General-Anzeiger**

INHALT

Stadt Reutlingen: Kostenlose Energiespar-Checks, Fairtrade, Klima-RT-LAB der Hochschule

Seite 4

»Wettbewerb«: Schneller PV-Ausbau in Reutlingen

Seite 5

Haus vor Klima schützen: Kostenlose Hochwasser- und Starkregen-Beratung

Seite 5

25 Jahre FairEnergie: Ein Versprechen an die Region

Seite 6

Fernwärme: Wie Reutlingen sich für die Zukunft aufstellt

Seite 6

Energie aus der Region: »FairStromBiosphäre«

Seite 7

Sonnige Aussichten: Warum sich Photovoltaik jetzt lohnt

Seite 7

KlimaschutzAgentur: Klimafreundlich heizen mit Photovoltaik

Seite 8

Studiert ins Handwerk: Zimmerin Laura ist begeistert

Seite 9

Förderzuschüsse: Kreissparkasse Reutlingen zu Immobilien-Finanzierung

Seite 10

Azubi gestalten Messestand: Menton-Automobilcenter

Seite 11

Im Azubi-Zelt ist was los: Handwerksberufe hautnah erleben

Seite 12

Fachvorträge: Am Sonntag im Veranstaltungszelt

Seite 13

Aussteller und Lageplan

Seite 14

Angebot mit Kompetenz: Vielfalt bei Mercedes-Benz

Seite 15

Der ungehobene Schatz: Kommunen nutzen Abwärme

Seite 16

Service als Leitphilosophie: Autohaus Karl Müller

Seite 17

Verein für Eigentümer: Haus & Grund auf der Messe

Seite 18

Topaktuelle Modelle: Automobilforum Staiger

Seite 19

Schimmel im Haus? Richtig reagieren

Seite 20

Profi im Schaltschrankbau: Energietechnik-Elektroniker

Seite 21

Solarstrom für Mieter: Energie vom Dach für alle

Seite 22

Berufe mit Zukunft – im Handwerk: Susanne Hammann von der Handwerkskammer gibt Tipps

Seite 23



Der Nachwuchs der Zimmerer-Innung wird bei der Messe in Reutlingen wieder zeigen, was er gelernt hat.

ARCHIVFOTO: PR

Stadt will bis 2040 klimaneutral werden

Grußwort – Reutlingens OB Thomas Keck lädt zur Messe ein

»Dieses Ziel erfordert gemeinsames Handeln und verstärkte Anstrengungen von uns allen«

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, dass wir Ihnen auch in diesem Jahr die Messe »Handwerk, Energie, Zukunft« gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft präsentieren können. Die Messe bietet eine hervorragende Möglichkeit, sich vor Ort bei den Fachleuten zu informieren. Das örtliche Handwerk ist für uns auch ein zentraler Partner für die Umsetzung der Energiewende.

Reutlingen hat sich das Ziel gesetzt, bis spätestens 2040 klimaneutral zu werden. Dieses Ziel erfordert gemeinsames Handeln und verstärkte Anstrengungen von uns allen.

Auf der Messe können Sie sich unter anderem über den Ausbau des Fernwärmenetzes und aktuelle Klimaschutz-



OB Thomas Keck

FOTO: PR

sowie Klimaanpassungsprojekte der Stadt informieren. Je erfolgreicher wir zusammenarbeiten, desto besser können wir auch die Auswirkungen des Klimawandels – wie Starkregen, Hochwasser oder Hitzeperioden – bewältigen.

Ich weiß, dass dieser Verän-

derungsprozess nicht immer einfach ist. Doch er bietet uns auch viele Chancen: Jede und jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten – beispielsweise durch die Nutzung erneuerbarer Energien wie Solarthermie oder Photovoltaik. Die Stadt Reutlingen unterstützt Sie dabei unter anderem mit den kostenlosen digitalen Energiespar-Checks (mehr dazu auf Seite 4).

Lassen Sie uns gemeinsam die Transformation zur Klimaneutralität gestalten und Reutlingen zu einer zukunftsfähigen und weiterhin lebenswerten Stadt machen. Ich lade Sie herzlich ein, Teil dieses spannenden Prozesses zu sein!

Ihr Thomas Keck
Oberbürgermeister

Sanierungsquote voranbringen

Grußwort – Kreishandwerksmeister Steffen Mohl lädt zur Messe

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Messebesucherinnen und Messebesucher,

wir laden Sie sehr herzlich zu einem Besuch unserer traditionellen Messe »Handwerk Energie Zukunft« ein.

Das Konzept der Messe und die Themen haben sich nicht geändert – was aber nicht bedeutet, dass diese nicht aktuell wären. Ganz im Gegenteil ist das Schwerpunktthema der energetischen Sanierung aktueller und notwendiger denn je.

Mit einer energetischen Sanierung der eigenen vier Wände kann ein wichtiger und wirkungsvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Neben dem Sanierungsmobil von Zukunft Altbau sind alle relevanten Gewerke präsent und informieren umfassend zu einer gelungenen Sanierung.



Steffen Mohl

FOTO: PR

Über die energetische Sanierung hinaus zeigt das Handwerk seinen Partnern und den Ausstellern alles zu den Themen Bauen – sowohl was den Neubau angeht, als auch die Sanierung und die Renovierung angeht. Autohäuser präsentieren neue Modelle und Dienstleistungen rund um individuelle Mobilität.

Schon traditionell nutzt das Handwerk die Messe auch als Plattform, um die handwerklichen Berufe vorzustellen. Interessierte haben die Möglichkeit, einen Einblick in die Berufe zu bekommen und sowohl mit Auszubildenden als auch Auszubildenden zu sprechen.

Für Spaß und das leibliche Wohl ist gesorgt. Für unsere kleinen Gäste haben wir u. a. einen Kids-Funpark vorbereitet und für die Mütter gibt es am Muttertag zahlreiche Überraschungen.

Lassen Sie sich von den vielfältigen Angeboten inspirieren und haben Sie viel Spaß und Freude bei einem Besuch unserer Messe.

Ihre Kreishandwerkerschaft
Reutlingen
Steffen Mohl
Kreishandwerksmeister

IMPRESSUM MESSE HANDWERK – ENERGIE – ZUKUNFT

Sonderveröffentlichung der
**Kreishandwerkerschaft
Reutlingen (KHS)**

in Kooperation mit dem
**Reutlinger
General-Anzeiger**
und der
**Südwest Presse
Neckar-Alb
GmbH & Co. KG, Metzingen**

Erscheinungstag:
Mittwoch, 7. Mai 2025

Redaktion:
Iris Kreppenhofer (GEA)
in Zusammenarbeit mit
Ewald Heinzelmann (KHS)

Anzeigen:
Aiste Philipp (GEA),
Timo Möck (SWP),
Ewald Heinzelmann (KHS)

Titelgestaltung:
Solution Cube/KHS,
Achim Goller (GEA)

MITTWOCH, 7. MAI 2025



Jetzt ist wieder die Messe »Handwerk – Energie – Zukunft« auf den Bösmannsäckern. FOTO: PIETH

Messe rund ums Bauen und Sanieren

Wochenende – »Handwerk – Energie – Zukunft« am 10./11. Mai auf den Bösmannsäckern. Zum Muttertag ein Familienprogramm

REUTLINGEN. Nach mehrjähriger Pause gab es im vergangenen Jahr erstmals wieder die Messe »Handwerk – Energie – Zukunft« des Reutlinger Handwerks. Dieses Jahr ist die Messe mit den Schwerpunktthemen Neubau, Sanierung und Modernisierung sowie Finanzierung und Förderung am kommenden Wochenende, 10./11. Mai, auf dem Festgelände Bösmannsacker in Reutlingen präsent.

Traditionell mit von der Partie sind die Stadt Reutlingen, die FairEnergie GmbH Reutlingen und das regionale Handwerk. Zum Muttertag am Sonntag, 11. Mai, gibt es ein spezielles Familienprogramm.

Mehr Aussteller als zuvor

Die Kreishandwerkerschaft Reutlingen erwartet mit 110 Ausstellern rund zehn Prozent mehr als im vergangenen Jahr. An den Themenschwerpunkten hat sich wenig geändert, erklärt der Geschäftsführer der Reutlinger Kreishandwerkerschaft, Ewald Heinzlmann.

Im Fokus stehen alle Themen rund um Neubau, Sanierung und Modernisierung sowie deren Finanzierung und die dazu gehörenden Fördermöglichkeiten. Dazu gibt es viele Informationen an den Messeständen und Fachvorträge.



Im Ausbildungszelt gibt es immer viel zu sehen. ARCHIVFOTO: PR

Ein weiteres Thema ist die Mobilität – unter anderem die E-Mobilität. Fünf Autohäuser der Region stellen ihre neuen Modelle und Dienstleistungen vor.

Darüber hinaus werden einige Aussteller über dezentrale Energieerzeugung und effiziente Haustechnik informieren.

Traditionell sind die Stadt Reutlingen sowie die FairEnergie GmbH Reutlingen wichtige Partner bei der Messe, ebenso mit dabei sind die Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH. Deren informative Angebote finden Sie auf den folgenden Seiten.

Auch der Verein »Haus & Grund Reutlingen und Region«

ist wieder vor Ort dabei und wird seine Mitgliederversammlung abhalten.

Erstmals ist die Stadtentwässerung Reutlingen mit einer Hochwasser- und Starkregenberatung vertreten.

Darüber hinaus werden Handwerksinnungen ihre Ausbildungsberufe vorstellen und einen Einblick in die handwerklichen Berufe ermöglichen. An den Ständen und im Azubi-Zelt wird dazu viel geboten.

Für den Muttertag haben sich die Initiatoren ein spezielles Familienprogramm einfallen lassen. Dazu gehören ein Park mit Hüpfburgen und andere Attraktionen für Kinder. (pr)

E-ZUBIS

ICH HAB' E IM KOPF UND MEINE ZUKUNFT IN DER HAND.

An Elektronik führt kein Weg mehr vorbei: E-Future, E-CHECK, E-Mobility, E-Service, oder E-Business. Das E-Handwerk steht für Fortschritt und Innovation. Fünf Berufe, unendlich viele Karrieremöglichkeiten und spannende Aufgaben warten auf dich.

Informiere dich unter www.e-zubis.de

Maler und mehr.
ANTON GEISELHART

LANGeweile IST BEI UNS GESTRICHEN!

Willst du täglich etwas bewegen und in Deutschlands stärkstem Wirtschaftssektor arbeiten? Abends zufrieden sein mit dem was du geschafft hast? Dann komm zu uns und bewirb dich (m/w/d) Online mit 1x Klick oder per E-Mail als

- **MALER und LACKIERER**
- **GERÜSTBAUER**
- **STUCKATEUR**

ANTON GEISELHART GmbH & Co. KG
Marktstraße 195, 72793 Pfullingen

www.anton-geiselhart.de
bewerbung@anton-geiselhart.de

Informationen zur Ausbildung

Wir suchen DICH!

Ausbildung zum/zur

Land- und Baumaschinen-mechatroniker/in

Weitere Infos rund um den Ausbildungsberuf des Land- und Baumaschinenmechatronikers und zur Ausbildung findest Du unter den QR-Codes!

Die Fachbetriebe der LandBauTechnik Innung Reutlingen freuen sich auf Dich.

JETZT bewerben!

LandBauTechnik Innung Reutlingen

Kontakt zu den Betrieben

Energie sparen, Kosten senken

Klimaschutz – Digitale und kostenlose Energiespar-Checks der Stadt Reutlingen für Hauseigentümer und Mieter

REUTLINGEN. Die interaktiven und kostenlosen Online-Checks unterstützen Hauseigentümer und Mieter beim Energiesparen im und am Haus.

Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden bekommen von den Energiekostenrechnern zahlreiche Hilfestellungen bei energiesparenden Modernisierungsmaß-

nahmen im Gebäudebestand sowie bei energieeffizienten Neubauten. Der Photovoltaik-Check gibt zum Beispiel Hinweise, ob sich eine PV-Anlage lohnt und wie hoch der mögliche Ertrag sein kann. Geeignete Förderprogramme für Neubauten oder die Modernisierung von Wohngebäuden findet der FördermittelCheck.

Mieterinnen und Mieter erfahren, ob sich der Austausch von Haushaltsgeräten lohnt und wie sie sonst noch Energie im Haushalt einsparen sowie ihren Alltag nachhaltiger gestalten können. Mit dem HeizCheck können Sie beispielsweise Ihre Heizkosten überprüfen. Der StromCheck bietet einen Überblick, wo Ihr

Stromverbrauch und Ihre Kosten im Vergleich zu Durchschnittshaushalten liegen und gibt wertvolle Tipps zum Stromsparen.

Hier kommen Sie direkt zu den kostenlosen Energiespar-Checks auf der Homepage der Stadt Reutlingen:

[www.reutlingen.de/
EnergiesparChecks](http://www.reutlingen.de/EnergiesparChecks)



TEXT: MELANIE SINN
STADT REUTLINGEN

Gemeinsam fairen Handel stärken

Stadt Reutlingen – Fairtrade von der Kaffeetüte bis zur Einkaufstasche

REUTLINGEN. Bereits seit 2012 ist die Stadt Reutlingen offiziell zertifizierte Fairtrade Stadt. Seitdem hat sie diesen Titel alle zwei Jahre durch die Dachorganisation Fairtrade Deutschland e.V. erneuert.

Begleitend gibt es eine Steuerungsgruppe, die sich aus einer Vielzahl gesellschaftlicher Akteure zusammensetzt, wie Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Vereine, zum Beispiel des Eine Welt Vereins, Schulen und Kirchengemeinden, des Einzelhandels, des Stadtmarketings, der Stadtverwaltung und viele mehr. Diese Steuerungsgruppe setzt sich gemeinsam für die Stärkung

des fairen Handels in unserer Stadt ein. Dadurch ist der Fairtrade-Gedanke in Reutlingen schon an vielen Stellen fest verankert.

Upcycling-Projekt »Kaffeetaschen«

Ein Beispiel dafür ist das Kooperationsprojekt »Kaffeetaschen« zwischen der Nähwerkstatt und dem Reutlinger Weltladen. In dem Upcycling-Projekt werden leere Kaffeetüten von fair gehandeltem Kaffee aus dem Weltladensortiment gesammelt und in liebevoller Handarbeit zu einzigartigen Einkaufstaschen genäht. Diese

praktischen Hingucker können dann wieder im Reutlinger Weltladen erworben werden.

So bekommen die Verpackungen ein zweites Leben und unterstützen gleichzeitig den fairen Handel. Die Nähwerkstatt wurde im März diesen Jahres für ihre wertvolle Arbeit sogar mit dem Irmgard-Zecher-Preis der Reutlinger Grünen ausgezeichnet.

Seit vielen Jahren die Anlaufstelle

Der Weltladen dient schon seit vielen Jahren als Anlaufstelle für den Handel mit fairen Produkten. Die Nähwerkstatt



ist ein Projekt von »Hallo Nachbarn« im Ringelbach, bei dem sich Menschen in offener Atmosphäre zum gemeinsamen Nähen treffen. Dabei ist es ganz egal, welche kulturellen, religiösen oder politischen Hintergründe die Menschen mitbringen.

Die Gruppe trifft sich in der Regel Mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr und freut sich über

jede und jeden, die oder der dazu kommen möchte. Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter

[www.lebenswert-ringelbach.de/
projekte/
nahwerkstatt](http://www.lebenswert-ringelbach.de/projekte/nahwerkstatt)

Das Thema Fairtrade wird beim Messestand der Stadt Reutlingen in Zelt 4 vertreten sein. Dort bekommen Sie viele Informationen zum fairen Handel und es wird eine fertige Einkaufstasche des Projekts zur Ansicht geben. (pr)

TEXT: MIRJAM HERRMANN
STADT REUTLINGEN

Let's act sustainably @ Hochschule Reutlingen

Ausstellung – Zu Nachhaltigkeit und dem Reallabor Klima-RT-LAB bei der Messe auf den Bösmannsäckern

REUTLINGEN. Die Hochschule Reutlingen zeigt ihr Engagement in Nachhaltigkeit und Klimaschutz in einer neuen Ausstellung mit dem Titel »Let's act sustainably! Zukunft denken. Nachhaltig handeln. In Reutlingen.«. Die Ausstellung wird auf der Messe der Kreishandwerkerschaft auf den Bösmannsäckern am 10./11. Mai zu sehen sein.

Akteurinnen und Akteure der Hochschule und Alumni kommen darin zu Wort: In Interviews berichten sie über ihr vielfältiges Engagement. Denn an

der Hochschule Reutlingen ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Schlagwort, sondern wird konkret mit Leben gefüllt.

Zukunftskompetenzen

Die Hochschule schult wichtige Zukunftskompetenzen bei ihren Studierenden und bietet einschlägige Studiengänge an, wie zum Beispiel den Master Dezentrale Energiesysteme und Energieeffizienz (DEE).

Die Hochschule hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 am Cam-

pus klimaneutral zu werden. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschen zu Wasserstoff und Kreislaufwirtschaft. Studierende engagieren sich mit einer Wildblumenwiese.

Die Ausstellung ist im Zelt 4 zu sehen.

Transformationsprozess

Auch das Klima-RT-LAB findet sich in der Ausstellung: Seit Frühjahr 2021 begleitet, unterstützt und erforscht das Reallabor Klima-RT-LAB den Transformationsprozess des Konzerns Stadt Reutlingen zur Klimaneutralität.

In vier Realexperimenten arbeiten Tandemteams aus Forschung und Praxis an den



Handlungsfeldern Energieversorgung, Gebäude und Infrastruktur, Mobilität und Handeln im Betrieb. Flankiert werden die Realexperimente von Querschnittsthemen wie beispielsweise dem Klimaschutz-Monitoring.

Klimaneutralität

Ziel ist es, den Weg zur Klimaneutralität in der Stadtver-

waltung, deren Eigenbetrieben und den kommunalen Tochter-Unternehmen der Stadt zu verankern, den Institutionalisierungsprozess der Klimaneutralität zu erforschen und relevantes Transformationswissen abzuleiten.

Wir freuen uns, mit Ihnen an den Messetagen ins Gespräch zu kommen!

[www.reutlingen-university.de/
Nachhaltigkeit](http://www.reutlingen-university.de/Nachhaltigkeit)

www.klimartlab.reutlingen-university.de

TEXT: LOUISA BAHL UND
SABINE MERKENS
HOCHSCHULE REUTLINGEN



Hochschule Reutlingen
Reutlingen University

PV-Ausbau in Reutlingen schneller als in vielen anderen Großstädten

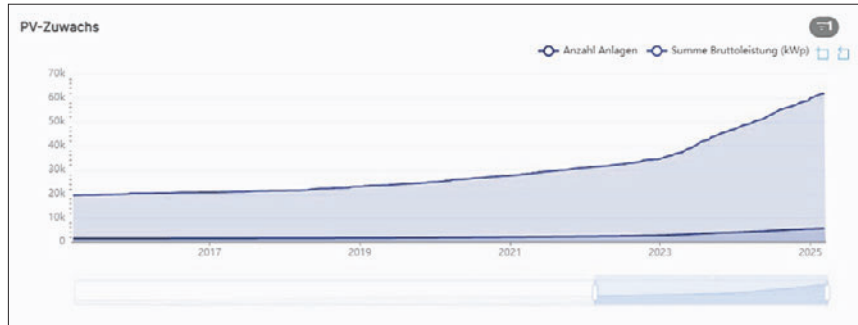
»**Wattbewerb**« – Reutlingen belegt Platz sechs im bundesweiten Ranking. Dabei zählt jede installierte Anlage

REUTLINGEN. Im bundesweiten Vergleich gibt es in Reutlingen einen größeren Zubau von PV-Leistung pro Einwohner als in 65 anderen Großstädten. Die Energiewende durch den Ausbau von Photovoltaik in den Städten zu beschleunigen und damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten: Das ist das Ziel des bundesweiten Wettstreits »Wattbewerb«.

Gewinnen kann die Stadt, deren PV-Leistung pro Einwohner, gemessen in Kilowatt-Peak (kWp), im Wettbewerbszeitraum am weitesten ausgebaut wurde. Kilowatt-Peak bezeichnet die Nennleistung einer Photovoltaikanlage unter Standard-Testbedingungen.

Große Fortschritte beim Ausbau

Reutlingen macht große Fortschritte beim Ausbau der Solarenergie. Mit 5.520 Photo-



Die Grafik zeigt den Zuwachs bei Photovoltaikanlagen.

GRAFIK: STADT

voltaikanlagen und einer Gesamtleistung von 61.850 kWp setzt die Stadt ein starkes Zeichen für erneuerbare Energien. Umgerechnet auf die Bevölkerung bedeutet das:

■ 529 Watt Peak installierte Gesamt-PV-Leistung pro Einwohner:in

■ 286 Watt Peak Zuwachs pro Einwohner seit Beginn des »Wattbewerbs« im Jahr 2021
Mit dieser Leistung landet Reutlingen auf dem sechsten Platz im Ranking der teilneh-

menden Großstädte. Die Stadt übertrifft damit 65 andere Kommunen beim Zubau von Solaranlagen. Von 82 Großstädten in Deutschland nehmen 71 am »Wattbewerb« teil.

Der Wattbewerb geht weiter

Und der Wattbewerb geht weiter: Dabei zählt jede Anlage, die installiert wird. Als Datengrundlage dient das Marktstammdatenregister (MaStR) der Bundesnetzagentur. Jede Photovoltaikanlage in Deutsch-

land muss vom Anlagenbetreiber im MaStR angemeldet werden. Im Zuge der Anmeldung erfasst der Anlagenbetreiber die Leistungsdaten seiner PV-Anlage, die im »Wattbewerb« für jede Kommune zusammengefasst werden.

Entdecken Sie Ihre Sonnenseite!

Informationen, beispielsweise zu solaren Nutzungsmöglichkeiten von Dächern, Beratungsmöglichkeiten und der Wirtschaftlichkeit von PV-Anla-



gen, erhalten Interessierte auf der Website der Stadt Reutlingen.

www.reutlingen.de/Sonnenseite

Die Stadt Reutlingen nimmt aufgrund des Beschlusses des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses seit 2021 an der Städte-Challenge teil.

Weitere Informationen und tagesaktuelle Daten zum Projekt gibt es im Internet.

www.wattbewerb.de

TEXT: MELANIE SINN
STADT REUTLINGEN

Klimagefahren abwehren: Wie Sie ihr Haus vor Starkregen und Hochwasser schützen

Aktion – Kostenlose Hochwasser- und Starkregen-Beratung der Stadtentwässerung Reutlingen auf der Messe der Kreishandwerkerschaft am Wochenende auf den Reutlinger Bösmannsäckern

REUTLINGEN. Hochwasser kann jeden treffen, aber mit den richtigen Vorkehrungen können Schäden verhindert werden.

An ihrem Messestand informiert die Stadtentwässerung Reutlingen (SER) zu Klimagefahren wie Starkregen oder Hochwasser und zeigt, wie man sich davor schützen kann.

Ein wichtiges Instrument zur Gefahrenidentifizierung sind die Starkregengefahrenkarten des Stadtgebiets Reutlingen. Diese Karten helfen dabei, potenzielle Überflutungsbereiche frühzeitig zu erkennen und ent-

sprechende Vorkehrungen zu treffen. Hier können Sie die Starkregengefahrenkarten der SER einsehen:

www.ser-reutlingen.de/de/Hochwasser/Starkregengefahrenkarte



Bei der Sonderaktion »Schütze dein Haus« führen die Expertinnen und Experten der SER kostenlose Hochwasser- und Starkregenauskunft durch.

Dabei wird untersucht: Besteht ein Risiko für ihr Eigentum? Wenn ja, wie kann es minimiert werden? Gerne beraten wir Sie telefonisch, per E-Mail und auch vor Ort.

Interaktiv

Was ist ein Rückstau und wieso muss ich mich sichern? Die SER veranschaulicht es Ihnen! An einem Messe-Modell

wird die Gefahr eines Rückstaus im Kanal verdeutlicht und erklärt, wie man sich davor schützen kann.

Dazu werden verschiedene Schutzmaßnahmen gegen Überschwemmungen vorgestellt – von Rückstauklappen bis hin zu modernen Hochwasserschutzsystemen für Haus und Grundstück.

Verstehen

Wie kann mich der Klimawandel treffen und was schützt mich? Besuchen Sie den Stand der SER und erfahren Sie mehr



Stadtentwässerung Reutlingen

über effektive Maßnahmen zum Schutz Ihres Eigentums und zur nachhaltigen Wasserbewirtschaftung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SER freuen sich auf Sie. (pr)

TEXT: MARKUS PIECHOTTA/SER



Die Echaz in Betzingen nach einem Starkregen vor einem Jahr.

FOTO: PIETH

E | HANDWERK



Ein Versprechen an die Region

25 Jahre FairEnergie – Seit einem Vierteljahrhundert steht die FairEnergie für eine verlässliche Versorgung

REUTLINGEN. Ein Vierteljahrhundert FairEnergie – für viele Reutlinger Bürgerinnen und Bürger längst selbstverständlich. Dabei ist die Geschichte des regionalen Energieversorgers wesentlich älter: Seit über 150 Jahren liefern die Stadtwerke Reutlingen Energie und Wasser in die Region.

Seit der Ausgründung im Jahr 2000 steht FairEnergie für verlässliche Versorgung innerhalb der Stadtwerke Reutlingen Gruppe. »Regionale Verantwortung ist für uns kein Trend, sondern Alltag und Teil unserer DNA«, sagt Jens Balcerek, Geschäftsführer der Stadtwerke Reutlingen und der FairEnergie GmbH. »Die Menschen müssen sich auf ihren Energieversorger verlassen können – und genau dafür stehen wir.«

Verantwortung vor Ort

FairEnergie versorgt Reutlingen und die umliegenden



Als kommunales Unternehmen sorgt die FairEnergie für eine sichere und zukunftsfähige Energieversorgung in der Stadt und Region.

FOTO: RALPH KOCH/FAIRENERGIE

Gemeinden mit Strom, Gas, Wärme und Wasser – und versteht sich als Partner für die Region und Energiewende vor Ort. Ob persönliche Beratung, nachhaltige Energieprojekte

oder die Unterstützung von Vereinen und Institutionen – der Bezug zur Region steht im Mittelpunkt.

»Viele sprechen über die Energiewende – wir setzen sie

hier vor Ort um«, so Balcerek. »Für FairEnergie bedeutet das: Investitionen in grüne Infrastruktur, moderne Technik und Lösungen, mit denen Haushalte und Betriebe selbst Strom erzeugen und effizient nutzen können.«

Mit rund 800 Mitarbeitern zählt die Stadtwerke Reutlingen Gruppe zu den größten Arbeitgebern der Region. Die Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben, Planungsbüros und Dienstleistern sorgt für Wertschöpfung vor Ort – auch in schwierigen Zeiten.

Energie für morgen

FairEnergie treibt den Ausbau erneuerbarer Energien, E-Mobilität und digitaler Services voran. In Zeiten globaler Umbrüche ist eine stabile, regionale Versorgung essenziell. FairEnergie steht für Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl.



Jens Balcerek, Geschäftsführer der Stadtwerke Reutlingen und der FairEnergie.

FOTO: RALPH KOCH/FAIRENERGIE

»Als kommunales Unternehmen nehmen wir diesen Auftrag ernst«, betont Balcerek. FairEnergie engagiert sich deshalb auch für soziale Projekte, Bildung und Umwelt.

25 Jahre FairEnergie – das ist mehr als ein Jubiläum. Es ist ein Bekenntnis zur Region und ein Versprechen für die Zukunft. (pr)

Wie Reutlingen sich für die Zukunft aufstellt

Fernwärme – Wärme neu gedacht: Der Umbau der Kaiserstraße ist mehr als ein Bauprojekt

REUTLINGEN. Der Umbau der Kaiserstraße in Reutlingen ist mehr als ein Bauprojekt – im Untergrund entsteht eine Infrastruktur für nachhaltige Wärmeversorgung: Fernwärme.

Energie aus der Nähe – ein Gewinn für die Region

Im späten Frühjahr startet in der Kaiserstraße der Fernwärmeausbau, teil die Reutlinger FairEnergie mit.

Die Wärme stammt aus regionalen Blockheizkraftwerken. Das senkt CO₂-Emissionen und sorgt für Versorgungssicherheit ohne Aufwand für die Eigentümerinnen und Eigentümer. Wartung und Betrieb übernimmt die FairEnergie.

Übergeordnetes Ziel ist die weitere Verdichtung des Fernwärmenetzes, vor allem im



Das BHKW in der Hauffstraße.

FOTOS: RALPH KOCH/FAIRENERGIE

innerstädtischen Bereich. Das bedeutet: Jeder, der in einer Straße mit Fernwärmenetz wohnt, kann sich dann problemlos anschließen lassen.

Warum Fernwärme überzeugt

Fernwärme ist effizient und klimafreundlich. Sie nutzt Kraft-Wärme-Kopplung und die FairEnergie prüft aktuell die Nutzung weiterer nachhaltiger Energiequellen wie die industrielle Abwärme. Der zentrale

Betrieb spart Energie. Fernwärme erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen und ist auf lange Sicht eine klare Investition in die Zukunft – vor allem bei steigender CO₂-Bepreisung. Förderprogramme und ein besserer Energieausweis erhöhen zusätzlich den Immobilienwert.

WohlfühlWärme – das Rundum-sorglos-Paket

Das Pachtmodell WohlfühlWärme bietet moderne Heizungsanlagen ohne große



Im Frühjahr startet der Fernwärmeausbau in der Kaiserstraße.

Investition, so die FairEnergie. Technik, Wartung und Betrieb sind inklusive, zu planbaren Kosten mit einer monatlichen Rate.

Auch Wärmepumpen und die Kombination mit einer PV-Pachanlage sind möglich. Ohne technisches Risiko, ohne hohe Anschaffungskosten, hat man eine moderne, gesetzeskonforme und effiziente Wärmeversorgung, die sowohl das Klima als auch das eigene Konto entlastet. Gemeinsam mit regionalen Handwerkspartnern

bietet FairEnergie individuelle Beratung und Umsetzung.

Ein Schritt in Richtung Zukunft

Der Ausbau in der Kaiserstraße zeigt: Wärmewende gelingt durch konkrete Schritte vor Ort. Zukunftsfähige Wärmeversorgung beginnt mit pragmatischen Lösungen vor Ort. Und manchmal eben mit einer neuen Leitung unter dem Gehweg. (pr)

WÄRMELÖSUNG

Jetzt zu Ihrer passenden Wärmelösung – informieren Sie sich online und lassen sich individuell beraten!

www.fairenergie.de

MITTWOCH, 7. MAI 2025

Energie aus der Region

»FairStromBiosphäre« – Für eine lebenswerte Zukunft: Der neue Ökostromtarif von FairEnergie liefert Ökostrom aus der Region und fördert gleichzeitig Biodiversität und Klimaschutz direkt vor unserer Haustür

REUTLINGEN. Auf der Schwäbischen Alb glitzern die Module des neuen Solarparks Buttenhausen in der Sonne. Der Solarpark ist Teil eines regionalen und modernen Erfolgsmodells. Mit einem neuen Ökostromtarif treibt FairEnergie die Energiewende voran und setzt dabei auf Partnerschaft mit der Natur, regionalen Unternehmen und den Menschen vor Ort.

Strom aus der Region – für die Region

Das Konzept: Ökostrom direkt aus dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb – konkret



Dominik Völker, Leiter Vertrieb bei der FairEnergie und Ersah Öztürk, Geschäftsführer der Schöller SI Erneuerbare GmbH, eröffnen den Solarpark Buttenhausen. FOTO: SCHÖLLER SI



Ökostrom von der Schwäbischen Alb – direkt aus dem Solarpark Buttenhausen.

FOTO: SCHÖLLER SI

aus dem Solarpark Buttenhausen, der jährlich bis zu 11.500 Tonnen CO₂ einspart und rund 11.000 Menschen versorgen kann. Ergänzt wird der Strom durch Wasserkraft aus Echaz, Erms und Neckar. Das Konzept zum Solarpark Buttenhausen des Reutlinger Unternehmens Schöller SI zeigt, wie moderne Energieerzeugung und Naturschutz zusammenwirken können.

Für FairEnergie ist es eine wichtige Kooperation. »Wir wollten ein Produkt schaffen, das ökologisch sinnvoll ist und einen sichtbaren, positiven Effekt vor Ort hat«, so Dominik

Völker, Vertriebsleiter bei FairEnergie. »FairStromBiosphäre vereint beides: Energie aus der Region – und Investitionen in ihre Zukunft.«

Naturverträgliche Energieerzeugung

Studien belegen: Gut geplante Solarparks fördern die Artenvielfalt. Zwischen den Modulen entstehen wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere, die Biodiversität steigt. »FairStromBiosphäre« steht für dieses Miteinander von nachhaltiger Energiewirtschaft und Ökologie. Seit 2025 ist FairEner-

gie zudem Mitglied im Verein »Biosphärengebiet Schwäbische Alb«.

Die Klimakrise erfordert neue Lösungen. Regionale Ökostromprodukte wie FairStrom-Biosphäre zeigen, wie die Energiewende vor Ort gelingt: sauber, dezentral und mit lokaler Wertschöpfung.

Ein Tarif mit Mehrwert für Privathaushalte und Firmen

»Die Menschen wollen wissen, woher ihre Energie kommt – und welchen Einfluss sie damit nehmen«, sagt Völker. »Der Ökostromtarif bietet

genau das – für private Haushalte wie für Unternehmen.«

Fördercent für nachhaltige Projekte

Und mit jeder verbrauchten Kilowattstunde Ökostrom fließt ein sogenanntes Fördercent – also ein Cent pro Kilowattstunde – direkt in nachhaltige Projekte. Regionale Energieversorgung wird so zur tragenden Säule einer lebenswerten Zukunft – für Natur, Region und kommende Generationen. (pr)

Warum sich Photovoltaik jetzt besonders lohnt

»FairflixtSonnig« – Sonnige Aussichten mit PV-Modulen auf dem Dach. Ivica Vukelic erzählt begeistert

REUTLINGEN. Photovoltaik boomt – auch in Reutlingen. Einer, der seit Kurzem selbst Solarstrom vom eigenen Dach nutzt, ist Ivica Vukelic, Inhaber von VUKI-Dienstleistungen. Er hat sich für das PV-Pachtmodell von FairEnergie entschieden.

Rundum-sorglos-Paket mit vielen Vorteilen

Nicht jeder Hausbesitzer will oder kann sich eine eigene PV-Anlage kaufen. Hier setzt das Pachtmodell FairflixtSonnig an: Planung, Installation und Wartung sind inklusive. Für eine monatliche Pauschale über zehn Jahre erhalten Kundinnen und Kunden eine moderne Solaranlage – optional mit Batteriespeicher.

So lassen sich die eigenen Stromkosten senken und der



Die Anlage wurde auf der Kunststoffpergola und dem Garagendach von Ivica Vukelic installiert. FOTO: RALPH KOCH/FAIRENERGIE

Immobilienwert steigern.

Auch kleine Dächer machen Energiegewinner

»Ich bin seit Jahrzehnten bei

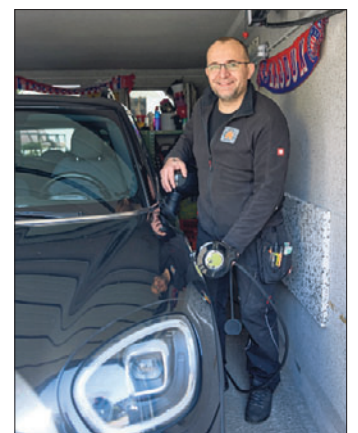
FairEnergie und sehr zufrieden mit den Angeboten und dem Service«, erklärt Vukelic. Überzeugt hat ihn vor allem das Rundum-Paket aus einer Hand und die individuelle Umset-

zung: Seine Anlage wurde auf seiner Kunststoffpergola und dem Garagendach installiert – Lösungen, die bei vielen Anbietern als problematisch gelten.

Mit Hilfe einer App und dem Sieben-kWh-Batteriespeicher optimiert er gezielt seinen Eigenverbrauch. »Ich bin schon gespannt auf die Ergebnisse und Einsparungen nach dem ersten Jahr«, sagt Ivica Vukelic.

»Bin gespannt auf die Einsparungen nach dem ersten Jahr«

Auch kleine Flächen lassen sich heute effizient für PV-Anlagen nutzen. Mit FairflixtSonnig wird Solarenergie einfach, wirt-



Ivica Vukelic ist absolut überzeugt von seiner PV-Pachtanlage FairflixtSonnig.

FOTO: RALPH KOCH/PR

schaftlich und zukunftssicher. Wer heute auf die Sonne setzt, profitiert doppelt – für das eigene Konto und das Klima. (pr)

An die Zukunft denken

KlimaschutzAgentur – Klimafreundliche Heizungen und Photovoltaik-Anlagen im Fokus der GEG-Novelle

REUTLINGEN. Rund 70 Prozent des Energieverbrauchs in deutschen Haushalten entfällt auf das Heizen. Dabei ist jede dritte Heizung im Land älter als 20 Jahre, auf ein Alter von 25 Jahren kommt sogar jede fünfte. Das zeigen Daten des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft. Diese alten Kessel haben in der Regel einen zu hohen Verbrauch, verursachen hohe Betriebskosten und stoßen zu viele CO₂-Emissionen aus. Es wird Zeit, das zu ändern, teilt die »KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen« mit.

Mit der Novelle des Gebäude-Energie-Gesetzes (GEG) sollen spätestens ab Mitte 2028 alle neuen Heizungen mit 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden. Dabei gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, um auf klimafreundliche Wärme umzusteigen: der Anschluss an ein Wärmenetz, Wärmepumpen, Biomasseheizungen, Stromdirektheizungen, Heizungen auf Basis von Solarthermie, Gas- oder Ölheizungen (betrieben mit erneuerbaren Brennstoffen), Hybridheizungen und jede Kombination von Technologien, die mindestens 65 Prozent erneuerbare Energie nutzt.

Welche Fristen gelten?

Für Bauten in Neubaugebieten gilt seit 2024, dass jede neu installierte Heizung mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien nutzt. Übergangsfris-



Die KlimaschutzAgentur informiert über modernes Heizen wie hier mit einer Wärmepumpe.

FOTO: PR

ten gelten für bestehende Gebäude oder Neubauten außerhalb von Neubaugebieten. So haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, die kommunale Wärmeplanung vor Ort in die Entscheidung einzubeziehen. Städte und Gemeinden legen fest, welche Quartiere künftig an ein Wärmenetz angeschlossen und welche erneuerbaren Wärmequellen dabei genutzt werden.

Heizungstausch frühzeitig vorbereiten

Wenn bestehende Heizungsanlagen funktionieren oder sich reparieren lassen, ist kein Heizungstausch vorgeschrieben. Allerdings müssen Gas- oder Ölheizungen ab 2029 einen steigenden Anteil an erneuerbaren Energien. Wasserstoff oder Biomethan vor-

weisen. Es macht Sinn sich frühzeitig auf einen Heizungstausch vorzubereiten. So sind beispielsweise Wärmepumpen längst nicht mehr nur für Neubauten gedacht, auch Bestandsgebäude sind dafür geeignet. Im Zusammenspiel mit Photovoltaik zur Stromerzeugung gelten sie als eine der zukunftssichersten Heizungstechnologien. Es gibt aber auch Grenzen der Machbarkeit. Welche Heizung die richtige ist, hängt von vielen Kriterien ab.

Photovoltaik aufs Dach oder an den Balkon

Der Ausbau der Photovoltaik boomt weiterhin. Jedoch wird noch mehr Solarstrom benötigt, um vor Ort Privatsleute, Kommunen und Unternehmen mit günstigem und klimafreundlichem Solarstrom zu versorgen. Photovoltaik-Anlagen haben sich nach rund zehn bis zwölf Jahren finanziell ausgezahlt. Das reduziert die Kosten für Strom aus dem öffentlichen Netz. Wer keine Anlage auf das Dach installieren möchte, hat auch die Möglichkeit, mit einem Balkonkraftwerk klimafreundlichen Strom zu erzeugen. Der Betrieb eines Balkonkraftwerks wurde im Laufe des letzten Jahres durch gesetzliche Änderungen deutlich vereinfacht.

Besuchen Sie uns

Wir informieren Sie auf der Messe »Handwerk Energie

Zukunft«. Am Stand bieten unsere Energieberater Kurzberatungen zu allen Themen rund um Energiesparen, energetische Sanierungen und Fördermittel für Ihr Vorhaben.

Mit dabei ist in diesem Jahr das Sanierungsmobil von Zukunft Altbau, das den idealen Anlaufpunkt für alle bietet, die sich für eine energetische Gebäudesanierung und Energieeinsparungen interessieren. Im mobilen Pavillon finden die Besucherinnen und Besucher ein breites Informationsangebot zu Aspekten wie Heizungstausch und -optimierung,



Die KlimaschutzAgentur baut mit Kindern an ihrem Messestand Bienenhotels. FOTO: KHS

Dämmmaßnahmen und Solarenergie. Neben Erklärtafeln, Materialproben und kostenlosen Broschüren warten interaktive Modelle darauf, von den großen wie auch kleinen Besucherinnen und Besuchern entdeckt zu werden.

Angebot für Kinder

Auch für die Kinder ist gesorgt. An unserem Stand bauen wir gemeinsam kleine Bienenhotels. Mit dem richtigen Füllmaterial lassen sich alte Blechdosen in tolle Nisthilfen verwandeln. Und diese werden dringend gebraucht – durch Lebensraumverluste und den Einsatz von Pestiziden ist inzwischen die Hälfte der in Deutschland lebenden Wildbienenarten gefährdet. Diese Wildbienen möchten wir mit kreativen Nisthilfen schützen.

TEXT: ANNA SCHLEINITZ
KLIMASCHUTZAGENTUR
LANDKREIS REUTLINGEN

DIE KLIMASCHUTZ-AGENTUR IM LANDKREIS REUTLINGEN

Sie berät unabhängig: Die »KlimaschutzAgentur« ist eine der 35 regionalen Energieagenturen in Baden-Württemberg. Sie wurde 2007 von 14 Gesellschaftern als gemeinnützige GmbH gegründet. Mit zehn Mitarbeitenden berät sie Bürgerinnen und Bürger neutral, unabhängig und kostenlos zu Energieeinsparung, erneuerbaren Energien, Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Zusätzlich unterstützen die Expertinnen und Experten der KlimaschutzAgentur alle Kommunen im Landkreis Reutlingen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele. (pr)

www.klimaschutzagentur-reutlingen.de
071 21 1432571

GROSS AUSSTELLUNG

Zeit gemäß SEIT 1960

Laternen · Kreuze · Grabschmuck

GRABMALE

ERICH **SCHMID** SÖHNE

72810 **GOMARINGEN**

TEL. 07072 - 7387

a. d. Kr. RT.-Tü.-Möss.

WWW.SCHMID-GRABMALE.DE

KNIFFLIGE ENERGIEFRAGEN?

Sie suchen Rat und Hilfe rund ums Thema Energie beim Neubau oder bei der Gebäudesanierung? Unsere erfahrenen und qualifizierten Berater:innen informieren Sie kostenlos und unabhängig über den richtigen Weg und die aktuellen Fördermöglichkeiten.

HANDWERK ENERGIE ZUKUNFT | 10. + 11. Mai 2025

Festplatz Bösmannsacker

11 – 17 Uhr



www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
www.klimaschutzagentur-reutlingen.de

verbraucherzentrale



Energieberatung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

verbraucherzentrale

Baden-Württemberg

MITTWOCH, 7. MAI 2025

Studiert ins Handwerk – und begeistert

Ausbildung – Nach dem Bachelor in Mathe/Schwerpunkt Informatik: Laura Zimmermann ist jetzt Zimmerin

REUTLINGEN/TÜBINGEN. Dieser Weg ins Handwerk ist außergewöhnlich: Laura Zimmermann entschied sich nach ihrem Bachelor in Mathematik/Schwerpunkt Informatik für das Handwerk und machte eine Ausbildung zur Zimmerin. Doch es war kein ungeliebtes Studium. »Ich liebe Mathe«, sagt die 26-Jährige, »aber ich wollte eine Pause von der Uni«. Und: Sie hätte nie gedacht, dass sie handwerklich begabt ist.

Ihre Bedenken waren anfangs groß: Wird sie in der Berufsschule von den überwiegend jüngeren und männlichen Mitschülern als Mathe-Freak betrachtet werden? Denn in diesem Fach – und einigen anderen – war sie schon auf dem Gymnasium eine Überfliegerin und fühlte sich oft als Außenseiterin.

Doch das Miteinander unter den Zimmerern begeisterte sie bald. Ihre Mitschüler waren froh, dass sie bei Mathe helfen konnte – dafür freute sich Laura, dass diese ihr beim Umgang mit ungewohntem Werkzeug wie dem Stemmeisen halfen. In ihrer Berufsschulklasse waren unter 30 Schülern vier weiblich. Und einer älter als sie.

»Zimmerer arbeiten im Team«, sagt sie, »eine Podestplatte kann man schließlich nicht alleine tragen.« Und wenn die zierliche Frau mal nicht die Kraft für Arbeiten auf dem Bau hat, fällt ihr meist eine Lösung ein, die beispielsweise einem Flaschenzug ähnelt. Oder sie findet ein anderes Hilfsmittel, um kraftsparend und rücken schonend voranzukommen.

Vater als Vorbild

Eigentlich war es das handwerkliche Geschick ihres Vaters, das sie begeisterte: »Ich fand es schon immer cool, was er alles kann.« Von Beruf auch Zimmerer – mit Meistertitel –, waren eine kaputte Kaffeemaschine oder ein beschädigter Bluetooth-Kopfhörer kein Problem für ihn. »Er ist handwerklich unfassbar begabt.« Ihr Vater Hugo Zimmermann hört schmunzelnd zu. Der Ohmenhausener ist selbstständig im Treppenaufbau tätig und freut sich, dass er jetzt gemeinsam mit seiner Tochter auf Baustellen arbeitet.

Zimmerer sind meist in Rohbauten oder in einem Altbau



Quereinsteigerin nach dem Bachelor in Mathe: Laura Zimmermann lernte bei ihrem Vater Hugo Zimmermann und ist jetzt Zimmerin.

FOTO: KREPPENHOFER

beschäftigt, der saniert werden soll. Holz ist ihr Arbeitsmaterial, damit bauen sie Dächer, Wände, Böden, Decken, Fassaden und Treppen. Auch der Gerüstbau, die Wärmedämmung und der Einbau von Fenstern gehören zu ihrem Job.

Zimmerer sollten eine Leidenschaft für die Arbeit mit Holz haben. Holzbau ist sehr vielfältig, es wird zum Beispiel mit Vollholz oder in Holzständerbauweise gearbeitet. Wän-

de können aus Schichtholz aufgebaut werden.

»Ich liebe es, mit Holz zu arbeiten«, sagt Laura. Ihr Vater sieht die Zukunftsperspektive des Berufs: »Holzbau wird immer wichtiger, denn Beton ist sehr CO₂-intensiv.« Seine Tochter freut es, dass sie mit einem nachhaltigen, weil nachwachsenden Baustoff arbeitet. »Holz riecht gut und sieht immer schön aus, Holz ist heimelig.« Moderne Möglichkeiten zum

Brandschutz lernte sie auch kennen. »Holz hat im Brandfall eine höhere Standfestigkeit als Stahl.« Wie bitte? »Wenn Holzbalken brennen, hat man länger Zeit, aus dem Haus zu flüchten, denn wenn Stahl glüht, verformt sich dieser schlagartig.«

Laura gefällt auch, dass sie abends sieht, was sie am Tag geschafft hat. »Es ist cool, dass ich gelernt habe, wie man ein Haus baut. Wir machen alles – außer Elektrotechnik, Heizung

und Sanitär.« Zimmerer können Baupläne lesen und wissen, wo Bohrungen für Elektrokabel oder Wasserleitungen im Holz gemacht werden müssen. Neben dieser »Installationsebene« kennt Laura beispielsweise auch die Sicherheitsvorschriften für Baustellen, die in der Berufsschule gelehrt werden.

Mathe ist wichtig

Die duale Ausbildung, also abwechselnd Berufsschule und Betrieb, dauert drei Jahre, mit Abitur sind es in der Regel zwei. Laura konnte dank bester Noten auf eineinhalb Jahre verkürzen. So hat die 26-Jährige jetzt ihren Gesellenbrief als Zimmerin in der Tasche.

Für diese Ausbildung ist zwar kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben, aber oft wird mindestens der Hauptschulabschluss verlangt. Gute Noten in Mathematik sind von Vorteil, denn Zimmerer müssen oft etwas berechnen. Geometrie und ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen werden auch gebraucht. 3D-Zeichnen steht auf dem Stundenplan.

Mathe ist auch im Treppenaufbau wichtig. Bei der Arbeit mit ihrem Vater lernte Laura die verschiedensten Arten von Treppen kennen – von der Zahnwagentreppe über die Faltwerktreppe bis zur freischwebenden Kragarmtreppe.

Gerade bauen die beiden in ein 18 Meter (!) hohes Treppenloch in einem Neubau eine Treppe von oben nach unten ein. Laura ist zwar nicht ganz schwindelfrei, »aber es ist mit der Zeit schon besser geworden. Ich bin im Treppenloch rumgeklettert und habe gelernt, wo man hinfassen muss.«

Noch etwas gefällt der Zimmerin: »Ich habe ständig bei Leuten im Wohnzimmer zu tun. Ich weiß, wie später mal mein Haus aussehen soll.«

Als Zimmerin mit ihrer Leidenschaft für Mathematik und Informatik geht sie jetzt wieder an die Uni und macht noch den Master in Informatik. Damit will Laura in die Industrie. »Zimmerer arbeiten mit CNC-Maschinen, die muss ja jemand programmieren – oder weiter entwickeln.« (GEA)

TEXT: IRIS KREPPENHOFER

»Gemeinsam mit Ihrer Hausbank«

Kreissparkasse Reutlingen – Lars Rockstroh informiert über Immobilienfinanzierung und Förderzuschüsse

REUTLINGEN. Ein Haus bauen oder eine bestehende Immobilie kaufen – für viele Menschen ist das eigene Zuhause ein langfristig gehegter Wunsch und ein wesentlicher Bestandteil ihrer Lebensplanung. Der Weg in die eigene Immobilie ist zwar steiniger geworden, keine Frage. Aber trotz hoher Preise, einem geringeren Angebot und gestiegenen Zinsen ist der Bau und Kauf eines Hauses oder einer Wohnung möglich.

»Wenn Sie den Umzug in die eigene Immobilie planen, brauchen Sie auf jeden Fall Fachleute an Ihrer Seite«, sagt Lars Rockstroh, Leiter der Abteilung Baufinanzierung der Kreissparkasse Reutlingen. »Dazu gehören nicht nur Profis für die Ausführung, sondern vor allem auch die Richtigen für die Finanzierung. Denn erst eine individuelle und zuverlässige Finanzierung ebnet den Weg in die eigene Immobilie.«

Der Experte empfiehlt: »Ein Mix aus Eigenkapital, Fördermitteln, Bausparvertrag und Annuitätendarlehen ermöglicht den Kauf eines eigenen Zuhauses, auch in aktuell schwierigeren Zeiten und Sie sichern sich günstige Konditionen auf lange Sicht.«

Wer ein Haus oder eine Wohnung kaufen möchte, braucht ein gewisses Eigenkapital. Zudem müssen die monatlichen Raten für den Kredit gestemmt werden. Für Familien ist das eine Herausforderung, denn oft arbeitet wegen der Kinder nur ein Elternteil. »Bei den aktuel-



Frühzeitig mit Sparen anfangen, hilft später beim Bauen.

FOTO: ADOBE STOCK/MARCO2811

len Immobilienpreisen und den gestiegenen Zinsen wird es daher immer schwieriger, sich ein Eigenheim zu leisten«, so Lars Rockstroh. Der Sprung in die eigenen vier Wände ist möglich, wenn man früh mit Sparen beginnt und den Kauf gut plant. »So gibt es für jeden die passende Finanzierung mit Förderprogrammen und noch hohen Zinsen«, sagt der Fachmann.

Nachhaltig in die Zukunft

Um den CO₂-Ausstoß zu verringern, muss ein beträchtlicher Teil der Wohngebäude in den nächsten Jahren energetisch auf Vordermann gebracht wer-

den und das am besten nachhaltig. Hier gibt es viel zu tun, nicht nur für langjährige Eigentümerinnen und Eigentümer, sondern auch für alle, die eine Bestandsimmobilie kaufen.

»Gehören Ihre eigenen vier Wände auch zu den Häusern, die mehr Energie verbrauchen als nötig? Dann haben Sie es selbst in der Hand! Sie können Ihr Eigentum dämmen, die Heizung erneuern, eine Photovoltaikanlage installieren und vieles mehr. Mit Ihren Investitionen leisten Sie zudem einen wichtigen Beitrag zur Klimawende. Denn ohne energetisches Modernisieren des Gebäudebestandes geht es nicht«,

erklärt der Baufinanzierungsexperte. »Deshalb werden Sanierungsmaßnahmen auch viel stärker gefördert als effiziente Neubauten.« Ein Vorteil ist auch mehr Wohnkomfort. Zudem steigern Eigentümer mit einer energetischen Sanierung den Wert ihrer Immobilie und machen sich unabhängiger von Energiekosten.

Schritt für Schritt

»Ihre Hausbank begleitet Sie Schritt für Schritt durch den Weg der Immobilienfinanzierung.« Rockstroh verspricht: »Ganz egal, ob Sie einen Baukredit benötigen, ein Darlehen für einen Immobilienkauf oder ein Modernisierungsvorhaben. Profitieren Sie von einer individuellen Beratung, die Ihnen gerne hilft, den Wert der Immobilie zu bestimmen und passende Finanzierungsmöglichkeiten auszuwählen. Wir unterstützen Sie mit starken Partnern an unserer Seite, wie der LBS, Landesbank, KfW und der L-Bank. Dieses gilt sowohl für Häuser und Wohnungen als auch für Grundstücke und Unternehmen.«

Zinsgünstige Förderkredite

Für alle Maßnahmen – Neubau, Kauf, Sanierung, altersgerechter Umbau – gibt es haus-eigene Finanzierungsprodukte und zinsgünstige Förderkredite. »In der Regel werden Sie kostenlos zu Förderprogrammen beraten und bei der Planung unterstützt, damit Sie bei der

Ansparung von zusätzlichen Förderprogrammen profitieren können«, erklärt Lars Rockstroh.

Neben Förderkrediten für ökologische Zwecke gibt es sie auch für soziale, wie für altersgerechten Umbau und das Schaffen bezahlbaren Wohnraums. Oder Zuschüsse zur Förderung der regionalen Wirtschaft, zum Ausbau digitaler Infrastruktur und zur Förderung von Unternehmensgründungen. »Hier ist die Kreissparkasse Reutlingen ausgezeichnete »Premiumpartner der Förderberatung« der Landesbank.«

Auch für Betriebe

»Auch für Ihr Unternehmen haben Sie mit dem richtigen Partner noch größere Chancen«, erklärt Dennis Goldbach, Regionaldirektor Reutlingen – Unternehmens- und Firmenkunden sowie stellvertretendes Vorstandsmitglied. »Banken und Kreditinstitute unterstützen und begleiten Sie bei Ihren Vorhaben. Sei es zur Entwicklung neuer Produkte und Prozesse, für Gründung, Wachstum, Effizienz, Digitalisierung oder Innovation. Auch für Sie gibt es über hauseigene Finanzierungsprodukte und Förderkredite die richtige Lösung.«

Über Förderprogramme

Dies gelte auch für zukunftsweisende Vorhaben, zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln jeder Größe oder zum Erwerb nachhaltiger Technologien. Über Förderprogramme gibt es Zuschüsse und günstigere Zinsen, so Goldbach.

»Zögern Sie nicht, sich auch zu Förderungen von Energieeffizienz-Maßnahmen und für die Anschaffung von besonders energieeffizienten Gebrauchsgütern beraten zu lassen«, sagt Goldbach. »Bei der Kreissparkasse Reutlingen werden Sie als Firmenkunde vom geprüften Beratungs-Team »Sustainable Finance« bei der nachhaltigen Transformation begleitet. Profitieren Sie über den Energiepakt vom Know-how der Innungshandwerker und von Fördermitteln für Energiesparmaßnahmen. Bringen Sie Ihre Immobilie oder Ihr Unternehmen auf den neuesten energietechnischen Stand.« (pr)



BAU-INNUNG REUTLINGEN

Wir bauen für Sie.

Felsenfest.

AKTION

MASSIV BAUEN

Bauen Sie richtig. Bauen Sie massiv. Denn ein Massivhaus

ist ein Wert, der bleibt. Informieren Sie sich: www.massivbau.net

MITTWOCH, 7. MAI 2025

Azubis gestalten ihren Messe-Auftritt

Menton Automobilcenter – Dort das passende Fahrzeug für die jeweilige Nutzung finden

REUTLINGEN. Das Thema Ausbildung steht beim Menton Automobilcenter in Reutlingen ganz weit oben auf der Agenda. Aktuell absolvieren 45 Azubis ihre Lehrzeit bei diesem traditionsreichen und innovativen Meisterbetrieb, der in Reutlingen, Tübingen und Münsingen präsent ist. Aus diesem Grund bringen sich die Auszubildenden bei der Messe »Handwerk Energie Zukunft« auch selbst mit ihren Ideen ein und zeigen dort sogar einige Fahrzeuge.

»Ein wesentlicher Teil unserer Zukunft gehört der Elektromobilität«, versichert Frank Menton, den wir im Vorfeld um ein Gespräch gebeten haben.

Er sieht sein Haus und seine Marke als Elektro-Pioniere, da man bereits in den Jahren 2012 und 2013 das entsprechende Know-how zur Verfügung gestellt habe. Dennoch ist es einer Ansicht nach wichtig, stets auf die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Kunden zu schauen.

Perfekt für Regionalfahrer

Also das passende Fahrzeug für die jeweilige Nutzung zu fin-



Azubis vom Menton Automobilcenter in Reutlingen übernehmen während der Messe Eigenverantwortung.

Erfahrung im Menton Automobilcenter. Fahrschulen gehen immer mehr dazu über, Fahrschüler in Elektrofahrzeugen auszubilden. Ein interessanter Nebeneffekt: Mit Schaltgetrieben kennt sich die junge Generation kaum noch aus, weil die wenigen Pflichtstunden mit Schalter nicht in Fleisch und Blut übergehen. Generell sieht Frank Menton die Tage der manuellen Schaltweise ohnehin gezählt. Allenfalls die Hochleistungsmobile aus dem M-Segment werden so ausgelie-

gebrauchten BMW- und MINI-Fahrzeugen, dem dazugehörigen Service sowie Reparaturdienstleistungen, auch Smart Repair. In allen Belangen, die die Kommunikation mit der Kundschaft betreffen, ist Menton möglichst »auf der digitalen Reise« unterwegs, wie sich der Geschäftsführer ausdrückt.

Fast so wie beim Check-in

»Das ist fast so wie beim Check-in vor dem Abflug«, schildert Frank Menton diese Vorgehensweise. Kundinnen und Kunden können sich bequem von Zuhause aus per Internet einen Termin buchen und/oder mit einer KI-Stimme interagieren, die aufkommende Fragen beantwortet. Dann muss man sein Fahrzeug nur noch vor dem Betrieb abstellen und den Schlüssel einwerfen. Service-Techniker filmen alles, was mit dem Fahrzeug geschehen wird, damit ein transparentes Bild entsteht. Dies geht dann an die Kundin und den Kunden, der oder die am gesamten Prozess beteiligt ist. Natürlich lässt es sich zu den Öffnungszeiten nach wie vor noch auf die klassische Weise kommunizieren. »Über 90 Prozent mögen die neuen Wege deutlich lieber«, resümiert Menton.

Im Bereich Digitalisierung ist das Automobilcenter mehrfach branchenintern prämiert worden – denn eine voll digitalisierte Werkstatt vermag nicht jeder vorzuweisen. Aktuell wird der Ausstellungsbereich des Stammsitzes umgebaut und modernisiert. Im Januar nächsten Jahres geschieht das Gleiche auf der Service- und Beratungsebene.

anmutendes Design auf den Markt, das mit Spannung erwartet wird und nach und nach alle Modellreihen prägen wird. In Anlehnung an eine frühere Erfolgsgeschichte der Bajuwaren nennt sich diese Verwandlung »Neue Klasse«.

Was die Zukunft für das Familienunternehmen anbelangt, das am 1. Mai 2027 sein 100-jähriges Bestehen feiert und aktuell 150 Mitarbeitende beschäftigt: Die beiden Kinder Frank Mentons, 20 und 24 Jahre alt, zeigen bereits Interesse. Dann ginge das Automobilcenter in die vierte Generation. (GEA)

TEXT: CHRISTINE KNAUER



Frank Menton und Frank Hindennach (Geschäftsführer) mit dem BMW-Award »Best in Digitalisierung«.

FOTOS: MENTON

den: »Ein Vielfahrer, der auf der Autobahn unterwegs ist, wird mit dem Elektroauto oft noch nicht glücklich, für den Regionalfahrer ist es perfekt.« Ein Auto müsse zum Fahrprofil passen. Auch Plug-in-Hybride, die zum Teil eine echte Reichweite bis zu 80 Kilometer ermöglichen, seien sehr gefragt.

Zu den Bestsellern gehört – so Frank Menton – aktuell der BMW iX1, ein kleiner Stadtfliker mit gar nicht so wenig Platz. »Meine Frau fährt auch einen und mit ihm waren wir auch schon im Skiurlaub.« Auch junge Leute schätzen ihn – so die

fert, dann gegen Aufpreis.

»Unseren Azubis müssen wir oft erst beibringen, wie man mit Gangschaltung fährt«, berichtet der Geschäftsführer schmunzelnd. Das ist zum Beispiel auch dann gefragt, wenn an Klassikmodellen gearbeitet wird, die ebenfalls zum Portfolio gehören. »Wir haben zwei Techniker, die sich nur mit solchen Fahrzeugen beschäftigen«, berichtet Frank Menton.

Natürlich bekennt sich das Automobilcenter davon abgesehen zunächst einmal zu seinen Kernkompetenzen: Dem Verkauf von neuen und

MENTON

AUTOMOBILCENTER

STEIG BEI UNS EIN!

STARTE IN EINEM UNSERER AUSBILDUNGSBERUFE VOLL DURCH!

Automobilkaufmann (m/w/d)

Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (m/w/d)

Wir haben Dein Interesse geweckt?

Hermann Menton GmbH & Co KG
 Frau Sarah Sieber
 Am Heilbrunnen 145
 72766 Reutlingen
 E-Mail: ausbildung@menton.de

Informationen unter: www.menton.de
 Folge uns auf instagram: [menton_azubis](https://www.instagram.com/menton_azubis)

Schreiner

Lernen wovon andere träumen

Wer Spaß am Umgang mit Holz hat, technisches Interesse mitbringt und auch gerne im Team arbeitet, der findet im Schreinerhandwerk ein breites Feld. Die Schreiner Ausbildung schließt mit der Gesellenprüfung ab. Darauf läßt sich aufbauen, individuell und mit guten Zukunftsaussichten.



www.schreinerinnung-reutlingen.de



E HANDWERK



FLIESENLEGERINNUNG
REUTLINGEN

GESTALTE
DEINE
ZUKUNFT!

DEIN
ZIEL
DEIN
WEG

Selbstständiger
Unternehmer

Meister

Fliesenleger
geselle

Ausbildung

Adressen von Ausbildungsbetrieben
der Fliesenlegerinnung Reutlingen
findest du unter:
flieseninnung-reutlingen.de



Azubis von Handwerksbetrieben in der Region geben den Messebesuchern Einblicke in ihre Arbeit.

ARCHIVFOTO: KHS

Im Azubi-Zelt ist was los

Nachwuchs – Hautnah bei der Messe erleben: Viele Handwerksberufe zum Anfassen

REUTLINGEN. Folgende Aussteller präsentieren ihre Berufe und Leistungen bei der Sonder-schau »Ausbildung im Handwerk« im Azubi-Zelt:

■ LandBauTechnik-Innung Reutlingen

■ Glaser- und Fensterbauer-Innung Reutlingen

■ Sanitär-Heizung-Klima-Innung Reutlingen

■ Raumausstatter-Innung Reutlingen

■ Handwerkskammer Reutlingen

■ Maler- und Lackierer-Innung Reutlingen – hier wird vergoldet

■ Kfz-Innung Reutlingen

■ Schreiner-Innung

■ Fliesenleger-Innung Reutlingen – bastelt Muttertagsherzen

■ Metallbauer-Innung Reutlingen

Bei den Metallbauern können mit einem Schweißsimulator Elefanten mit Stifthaltern aus Blech geschweißt werden. Der Sieger erhält eine halbe Stunde vor Messeschluss am Schweißsimulator einen 25 Euro-Amazon-Gutschein.



Bei der Messe gibt es wieder ein Ausbildungszelt, wo der Nachwuchs eindrucksvoll vorführt, warum eine Ausbildung im Handwerk Spaß macht.

ARCHIVFOTO: KHS

Zusätzlich werden weitere Berufe an den Innungsständen auf der Messe präsentiert:

■ Bau-Innung Reutlingen, Freigelände – kommt mit einem Baultrailer

■ Elektro-Innung Reutlingen im Elektrozelt
■ Zimmerer im Zimmerer-Innungszelt

■ Stuckateur-Innung Reutlingen (Zelt 5) – mit

Fräsmaschine zum Fräsen von Smiley und Herzen

■ Fachinnung Straßenbau, Freigelände – Modellbaustelle mit Modellfahrzeugen

Fachvorträge

Messe – Experten rund ums Bauen am Sonntag, 11. Mai, im Veranstaltungszelt

REUTLINGEN. Fachvorträge sind am Sonntag, 11. Mai, im Veranstaltungszelt der Messe »Handwerk – Energie – Zukunft« auf den Bösmannsäcken geplant, teilt die Kreishandwerkerschaft Reutlingen mit (die Uhrzeiten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest).

■ Photovoltaik und Wärmepumpe
1 KOMMA5° Riederich

■ Wärmepumpe in der

Sanierung und im Bestand KlimaschutzAgentur Reutlingen

■ Lukratives Geld vom Staat
Fördergeldoptimierung bei der Gebäudesanierung
TOMS GmbH, Mössingen

■ Heizungstausch?!
Funktioniert eine Wärmepumpe bei mir? Oder welche Alternativen habe ich?
TOMS GmbH, Mössingen



Neben einigen Stationen an Ständen, wo Kinder kreativ sein können – wie beim Bienenhotelbau bei der KlimaschutzAgentur – gibt es diese Hauptattraktion: den Hüpfburgen-Funpark. Dort bewirbt das Team des CircusRelaxx. Und bei der Bau-Innung auf dem Freigelände können sich Mütter zum Muttertag ein Glas Sekt abholen.

FOTO: KHS



Kleine Bagger zeigt die Innung Straßenbau. FOTO: IG NFZ-MODELLE

AUTOSCHAU BEI DER MESSE

Fünf Autohäuser zeigen neue Modelle

Fünf Autohäuser präsentieren neue Modelle und Dienstleistungen bei der Messe »Handwerk Energie Zukunft« am Wochenende 10./11. Mai auf dem Festgelände Bösmannsäcker.

In diesem Jahr bilden das Auto und die Dienstleistungen der Kfz-Betriebe einen Schwerpunkt. Insgesamt fünf Autohäuser werden ihre neuen Modelle und Dienstleistungen vorstellen. Mit von der Partie sind:

■ AHZ GmbH – Automobil Handels Zentrum GmbH

■ Automobilforum Staiger GmbH, Pfullingen

■ Hermann Menton GmbH & Co. KG, Frank Menton, Reutlingen

■ Mercedes Benz AG, Niederlassung Reutlingen

■ Karl Müller GmbH & Co. KG, Rottenburg

■ Toyota Zentrum Reutlingen



fenster | haustüren | sonnenschutz | reparaturen

Tradition seit 1910 - Innovation für morgen.

Entdecken Sie unsere hochwertigen Lösungen rund um Fenster, Haustüren und Sonnenschutz. Ob Neubau oder Renovierung - wir stehen für Qualität, Handwerk und Erfahrung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

fensterbau & glaserei | hans-böckler-str. 15 | 72770 reutlingen | telefon 07121 91990

EB ENERGIE BUDE
JETZT AUF DIE SONNENSEITE DES LEBENS WECHSELN
dein starker Partner in der Region!



SCAN ME

Steigstr. 3, 72820 Sonnenbühl
07128 - 835980
info@energiebude.com
www.energiebude.com



PV-Anlagen
Infrarotheizungen
E-Ladestationen
Balkonkraftwerke

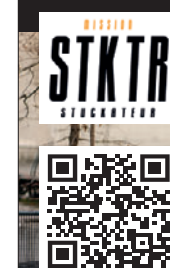
...klein aber voller Energie

Balkonkraftwerk jetzt in 3 Varianten erhältlich!!!

Balkonkraftwerk für dein Zuhause!

www.kleinezelle.com
kleinezelle@energiebude.com

Meisterbetriebe der Stuckateur-Innung Reutlingen bilden aus!



MISSION STUCKATEUR.
WERDE ZUM HELDEN DES HANDWERKS!
www.mission-stuckateur.de

HANDWERK ENERGIE ZUKUNFT

10. + 11. Mai 2025
Reutlingen Bösmannsäcker
11.00 bis 17.00 Uhr

www.handwerkenergiezukunft.de

ANFAHRT



Zelt 1

Veranstaltungszelt

Zelt 2

- **Fliesenleger-Innung Reutlingen:**
 - Steffen Mohl Fliesenlegerbetrieb, Eningen
 - Otto Häring Fliesenfachgeschäft, Inh. Markus Häring e.K., Metzingen
- Elektro Hecht GmbH & Co.KG, Pfullingen
- Renz Holzbau & Bedachungen, Pfullingen
- TOMS GmbH, Mössingen
- Reich Fensterversionen GmbH & Co. KG, Ummendorf
- Reicherter Fensterbau GmbH, Reutlingen
- egg-tech GmbH, Reutlingen
- IKK classic, Reutlingen
- Solera GmbH, Geislingen-Binsdorf
- Ruf GmbH - Das Küchenhaus, Reutlingen
- KA Möbel Systeme Vertrieb, Inhaber Olfert Alter e.K., Walddorfhäslach
- Zoki Bodenbeschichtungen, Rottenburg-Ergenzingen
- SIGNAL IDUNA Versicherung, Reutlingen

Zelt 3

- **Zimmerer-Innung Reutlingen:**
 - MAAS Profile GmbH, Ilshofen
 - Ampack Bautechnik GmbH, Lörrach
 - Gutex Holzfaserplattenwerk H. Henselmann GmbH & Co, Waldshut-Tiengen
 - CARLISLE Construction Materials GmbH, Hamburg
 - Gottlieb Nestle GmbH, Dornstetten
 - SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG, Ludwigshafen
 - Erlus AG, Neufahrn
 - Puren GmbH, Abtsgmünd
 - Karle & Rubner GmbH, Eschenburg
 - Theodor WÖLPERT GmbH & Co. KG, Bad Urach
 - Braun GmbH & Co. KG Holzhandel, Reutlingen
 - Creaton GmbH, Wertingen
 - James Hardie Europe GmbH, fermacell, Düsseldorf
 - Roto Bauelemente Vertriebs GmbH, NL Südwest, Leinfelden-Echterdingen
 - Velux Deutschland GmbH, Hamburg
 - Kemmler Baustoffe GmbH, Tübingen
 - Bauermeister Naturbaustoffe, Burladingen
 - Braas GmbH, Altheim

GELÄNDEPLAN



Sonderschau

Ausbildung im Handwerk

- LandBauTechniker-Innung Reutlingen
- Glaser und Fensterbauer-Innung Reutlingen
- Innung Sanitär-Heizung-Klima Reutlingen
- Raumausstatter-Innung Reutlingen
- Metallbauerinnung Reutlingen-Tübingen
- Handwerkskammer Reutlingen
- Schreiner-Innung Reutlingen
- Fliesenleger-Innung Reutlingen
- Innung des KFZ-Gewerbes Reutlingen und Tübingen
- Maler- und Lackierer-Innung Reutlingen

Zelt 4

Energiezelt

- Stadt Reutlingen
- Hochschule Reutlingen
- Stadtentwässerung Reutlingen (SER), Reutlingen
- FairEnergie GmbH, Reutlingen
- Haus & Grund Reutlingen und Region e.V., Reutlingen

Zelt 5

- Schumacher + Merz GmbH, Fenster + Türen + Sonnenschutz, Bisingen
- Karl-Martin Maier GmbH, Reutlingen
- Energiebude, Inh. Marc Mauser, Sonnenbühl
- Schreinerei Steiner, Inh. Konstantin Steiner, Trochtelfingen
- Hyla Handelsvertretung B. Hofmann, Eningen
- Heinz und Stephan Ebinger Stuckateurfachbetrieb GmbH, Pfullingen
- Dracholin GmbH, Metzingen
- Feuerwehr Reutlingen
- **Stuckateur-Innung Reutlingen**
- Energieteam Süd GmbH, Kirchheim
- 1KOMMA5° Riederich GmbH, Riederich

Zelt 6

Elektro-Innung, Reutlingen

- Rüdiger Hofmann Elektroanlagen, Reutlingen
- Gira Giersiepen GmbH & Co. KG, Radevormwald
- Albrecht Jung GmbH & Co. KG, Schalksmühle
- Theben AG, Haigerloch
- Leibfarth Elektrotechnik GmbH, Dettingen
- Fenecon GmbH, Iggenbach
- S. Siedle & Söhne Telefon- und Telegrafengeräte OHG, Furtwangen
- Polizeipräsidium Reutlingen, Reutlingen
- Teledat Ruhmer Kommunikationssysteme GmbH, Reutlingen
- Ferdinand-von-Steinbeis-Schule, Reutlingen

Freigelände

- **Bau-Innung Reutlingen**
- **Bildhauer- und Steinmetz-Innung Reutlingen**
- Gebrüder Bader GmbH, Reutlingen
- AHZ GmbH Automobil Handels Zentrum, Reutlingen
- Falkenburger Zimmerei & Industrieverpackung GmbH, Reutlingen-Mittelstadt
- Hermann Menton GmbH & Co.KG, Reutlingen
- Holzbau Felix Gruschka, Bad Urach
- Heim & Haus Produktion und Vertrieb GmbH, Duisburg
- Automobilforum Staiger GmbH, Pfullingen
- Georg Holder GmbH Metallbau, Reutlingen
- Klimaschutz-Agentur Landkreis Reutlingen, Reutlingen
- Karl Müller GmbH & Co. KG, Mössingen
- KEA Klimaschutz- und Energieagentur BW GmbH, Stuttgart
- Klingenstein GmbH & Co. KG Holzbau-Dachdeckungen, Trochtelfingen
- **Fach-Innung Straßenbau Stuttgart-Reutlingen-Heilbronn-Ulm, Reutlingen:**
 - M.Knecht Tief- und Straßenbau GmbH, Walddorfhäslach
 - Leica Geosystems Vertrieb, Garching
- **LandBauTechnik-Innung Reutlingen**
- **Maler- und Lackierer-Innung Reutlingen**
- Richard Möck Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Sonnenbühl
- Mercedes Benz AG, Pfullingen
- Interessengemeinschaft Nutzfahrzeugmodelle Peter Krauß, Kornwestheim
- Vorwerk Thermomix, Doris Roos, Metzingen
- Ulmer Heizungsbaubau GmbH, Wannweil
- **Sanitär-Heizung-Klima-Innung Reutlingen:**
 - Thomas Bahlo Sanitär-Heizung-Flaschnerei, Pfullingen
 - Rolf Schäfer Sanitär-Flaschnerei-Heizung, Eningen
 - Frank Großberger GmbH Haus- und Energietechnik, Wannweil
 - Bad&Heizung Kaltmaier GmbH, Metzingen
 - Stefan Künstle GmbH Flaschnerei, Reutlingen
 - Ulmer Heizungsbaubau GmbH, Wannweil
 - Karl-Martin Maier GmbH, Reutlingen
 - Stefan Madle Gebäude- und Energietechnik GmbH, Reutlingen
 - STENZEL Bäder Sanitär Heizung GmbH, Reutlingen
 - Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG, Remscheid
 - Bosch Sanitär und Heizung, Kirchheim
 - Buderus Bosch Thermotechnik GmbH, Wetzlar
 - Prefa GmbH, Wasungen
 - Kessel SE + Co. KG, Lenting



Die Reutlinger Niederlassung von Mercedes-Benz im Pfullinger Gewerbegebiet.

FOTO: PR

Angebotsvielfalt mit Kompetenz

Handwerk – Energie – Zukunft – Besuchen Sie die Messe und erleben Sie die Transformation bei Mercedes-Benz

REUTLINGEN. Seit über 90 Jahren ist die Niederlassung Reutlingen Ihr verlässlicher Partner vor Ort. Unsere Vertriebsmannschaft steht Ihnen mit umfassender Expertise und Leidenschaft zur Seite, um Ihnen die neuesten Innovationen und Technologien von Mercedes-Benz näherzubringen.

Transformation EQ bei Mercedes-Benz

Erleben Sie die Zukunft der Mobilität mit unserer breiten Palette an Elektrofahrzeugen (BEV) und Plug-in-Hybridfahrzeugen (PHEV). Insbesondere im C-, E- und GLC-Klasse Segment stellt dieses Portfolio ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Unsere Pkw-Modelle bieten nicht nur beeindruckende Reichweiten, sondern auch einzigartige Vorteile wie den Dieselantrieb bei PHEV, der Ihnen eine unvergleichliche Effizienz und Flexibilität bietet.

Die Elektro-Produktpalette der Marke Mercedes-Benz erstreckt sich bei den BEV-

Modellen vom EQA und EQB über den in der oberen Mittelklasse angesiedelten EQE, welcher als Limousine und SUV erhältlich ist, bis zum S-Klasse Segment mit der Baureihe EQS.

Vans – Elektrische Vielfalt für jeden Bedarf

Unsere Van-Modelle stehen den Pkw in nichts nach. Vom kompakten eCitan und eQT über den vielseitigen eVito und EQV bis hin zum leistungsstarken eSprinter der zweiten Generation – bei uns finden Sie das passende Fahrzeug für Ihre Anforderungen. Profitieren Sie aktuell von unseren attraktiven Konditionen und lassen sich von unserem Vertriebsteam beraten.

Smart – Die urbane Elektromobilität

Auch die Marke Smart präsentiert sich auf der Messe mit ihren innovativen Elektrofahrzeugen. Ideal für die Stadt, bieten Smart-Modelle eine perfek-

Noch vielseitiger und effizienter: Der neue Mercedes-Benz eSprinter.

FOTO: PR



te Kombination aus Wendigkeit, Effizienz und modernem Design. Vom smart #1 über den smart #3 als Coupé bis zum brandneuen smart #5 -SUV spricht diese neu interpretierte Marke ein breites Kundenspektrum an. Machen Sie es sich bequem – auch abseits der gewohnten Wege – dank intel-

ligentem Raumkonzept und hochwertiger Materialien!

Nachhaltige Infrastruktur

Wir freuen uns auf Sie in unserer Niederlassung Reutlingen/Tübingen, nutzen Sie eine der 10 öffentlich zugänglichen Ladesäulen, die Ihnen zu unse-

ren Öffnungszeiten zur Verfügung stehen.

Besuchen Sie uns auf der Messe und lassen Sie sich von unserer Kompetenz und Angebotsvielfalt überzeugen. Wir freuen uns auf Sie!



Unter Strom: der Mercedes-Benz EQA.

FOTO: PR



Mercedes-Benz
Niederlassung Reutlingen/Tübingen

Der ungehobene Schatz

Abwärme-Nutzung – Für kommunale Wärmeplanung: Bundesweite Abwärmebörse hat Unternehmensdaten

In Deutschland gehen jedes Jahr rund 125 Milliarden Kilowattstunden Abwärme aus Gewerbe und Industrie ungenutzt verloren. Mehrere Millionen Haushalte könnten damit beheizt werden.

Künftig soll eine bundesweite Abwärmebörse dazu beitragen, dass dieses große Potenzial gehoben werden kann. Darauf weist die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW) hin.

Unternehmen mit einem hohen Energiebedarf müssen ihren Verbrauch jährlich der »Plattform für Abwärme« des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) melden. Abgabeschluss für die erste Meldung war der 1. Januar 2025.

»Für Kommunen und Stadtwerke ist die gesetzliche Regelung äußerst sinnvoll«, sagt Matthias Neumeier, der Bereichsleiter Wärmewende der KEA-BW. »Sie können die Daten im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung nutzen.« Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung erarbeiten Städte und Gemeinden ein Konzept für die künftige klimaneutrale Wärmeversorgung – etwa mit Wärmenetzen, die von Abwärme gespeist werden.

Rund 125 Milliarden Kilowattstunden Abwärme aus Gewerbe und Industrie verpuffen jährlich bundesweit. Das hat die Deutsche Energie-Agentur (dena) ermittelt. Damit könnten theoretisch rund zehn Millionen Haushalte beheizt werden.

Der Wert der in die Umwelt abgegebenen Wärme beziffert



Abwärme ist eine mögliche Wärmequelle für Wärmenetze – hier Wärmenetzrohre.

FOTO: KEA-BW

sich auf bis zu fünf Milliarden Euro, sofern die Wärme innerbetrieblich verwendet werden kann. Im Unternehmen nicht nutzbare Wärme lässt sich unter Umständen auch verkaufen. Ein Teil der nicht verwendeten Abwärme kann etwa in Wärmenetze eingespeist werden und damit fossile Energieträger ersetzen.

Für 740.000 Haushalte

Allein in Baden-Württemberg liegt das theoretische Potenzial industrieller Abwärme bei bis zu 9,3 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr. Dies hat eine Studie zur Abwärmennutzung in Unternehmen im Auftrag des Landesumweltministeriums gezeigt. Bis zu 740.000 Haushalte im Südwesten könnten mit Raumwärme

und Warmwasser aus Abwärme versorgt werden.

Um diesen derzeit noch verborgenen Schatz sichtbar zu machen und zu heben, gibt es die Plattform für Abwärme. Die Abwärmebörse ermöglicht erstmals eine Übersicht zu gewerblichen Abwärmepotenzialen in Deutschland. Ziel ist es, die Energie nutzbar zu machen und damit die Energieeffizienz in Deutschland weiter zu steigern.

Verantwortlich für Aufbau und Betrieb der Plattform für Abwärme ist die Bundesstelle für Energieeffizienz (BfEE) im Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Gesetzliche Grundlage ist das Energieeffizienzgesetz (EnEfG) von 2023.

Unternehmen mit einem Gesamt-Endenergieverbrauch von mehr als 2,5 Millionen Kilo-

wattstunden pro Jahr müssen ihre Daten auf der Plattform hochladen. Potenzielle Abnehmer von Abwärme vor Ort können die Daten einsehen. Zu den Wärmedaten gehören unter anderem der Name des Unternehmens, der Standort, die jährliche Wärmemenge, die maximale thermische Leistung, die zeitliche Verfügbarkeit im Jahresverlauf sowie das durchschnittliche Temperaturniveau in Grad Celsius.

Win-win-Situation

»Für Kommunen und Stadtwerke, die derzeit an den Auf- oder Ausbau eines Wärmenetzes denken oder eine kommunale Wärmeplanung erstellen, ist die Abwärmebörse Gold wert«, erklärt Neumeier. »Hier können sie sehen, ob und in

welchem Umfang vor Ort nutzbare Abwärme zur Verfügung steht, mit der etwa Wärmenetze gespeist werden können.«

Ist dies der Fall, wäre eine Versorgung mit dezentralen Einzelheizungen in einem Gebiet oder eine andere Wärmeversorgung der Wärmenetze, etwa mit Großwärmepumpen, deutlich teurer.

Für Stadtwerke, Unternehmen und Haushalte ist der Handel mit Abwärme eine Win-win-Situation. Die Stadtwerke müssen keine zusätzlichen Erzeugungskapazitäten errichten und finanzieren.

Für sie fallen beim Wärmeverkauf auch keine zusätzlichen CO₂-Emissionen sowie nur ein geringer Verbrauch an Flächen an. Für die Unternehmen besteht in manchen Fällen die Möglichkeit, sich mit einem Wärmeverkauf eine neue Einnahmequelle zu erschließen – je nach Qualität und Verfügbarkeit der Abwärme.

Außerdem können sie Kühlkosten einsparen. Denn in vielen Fällen muss die anfallende Abwärme aktiv weggekühlt werden, eine Abwärmennutzung kann dies zumindest zum Teil unnötig machen. Das Unternehmen kann überdies mit dem Angebot von CO₂-freier oder CO₂-armer Abwärme sein Image verbessern.

Auch die Haushalte profitieren: Heizen sie ihr Haus mit Abwärme aus einem Wärmenetz, nutzen sie Energie vor Ort und müssen sich um eine eigene Heizung keine Gedanken mehr machen. Eine vermehrte Nutzung von Abwärme stärkt außerdem die regionale Wirtschaft und trägt dazu bei, von Gas- und Ölimporten unabhängiger zu werden. Auch die Umwelt profitiert von vermiedenen CO₂-Emissionen.

Um Hürden für Unternehmen zu senken, hat die KEA-BW Musterverträge für die Erschließung von Abwärme aus Gewerbe- und Industriebetrieben in Wärmenetzen erstellt. Diese können per E-Mail oder Telefon bei der KEA-BW bestellt werden (waermewende@kea-bw.de). Die Landesenergieagentur bietet zum Thema auch eine kostenlose Beratung an. (pr)

www.kea-bw.de/waermewende/wissensportal/abwaerme-in-waermenetzen

INFORMATIONEN ÜBER DIE KEA-BW

Eine zentrale Anlaufstelle im Land

Die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW) trägt dazu bei, den Klimaschutz im Südwesten umzusetzen. Die Landesenergieagentur ist eine zentrale Anlaufstelle bei Fragen zu Energiewende, Wärmewende sowie der Verkehrswende und treibt den Gewässer- und Bodenschutz voran.

Sie berät Kommunen, Ministerien, Energieversorger, Netzbetreiber sowie kleine und mittelständische Unternehmen, wie sie weni-

ger Energie verbrauchen, Energie effizient nutzen, erneuerbare Energien ausbauen und die nachhaltige Mobilität vorantreiben können. Auch Eigentümer von Gebäuden, Flächen oder kirchlichen Einrichtungen gehören zu den Zielgruppen.

1994 gegründet, ist sie seit 2017 eine hundertprozentige Tochter des Landes. An den Standorten in Karlsruhe und Stuttgart arbeiten über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. (pr)

www.kea-bw.de

Bau Dir deine Zukunft mit uns!

geckeler_bau
geckeler-bau.de

Wir bilden aus:

Maurer

(m/w/d)

- ✓ Lokale Baustellen im Umkreis & Mitfahrgelegenheiten
- ✓ Möglichkeit zur Weiterbildung
- ✓ Freundliches Arbeitsumfeld

Geckeler
Hoch- und Tiefbau
Stettener Straße 34
72820 Sonnenbühl

07128/2559
info@geckeler-bau.de

MITTWOCH, 7. MAI 2025



Das Autohaus Karl Müller ist an zwei Standorten präsent – hier in Mössingen.

FOTOS: PR

Servicegedanke als Leitphilosophie

Firmenporträt – Blick auf das Autohaus Karl Müller mit seinen Standorten Mössingen und Rottenburg

MÖSSINGEN/ROTTENBURG. Das Autohaus Karl Müller hat sich als traditionsreiches Familienunternehmen in der Region einen festen Platz in der Automobilbranche erarbeitet. Inzwischen führt Nicole Henselek das Unternehmen in der dritten Generation, nachdem sie die Geschäfte von ihrem Vater Karl Müller-Streib übernommen hat.

Mit einem klaren Fokus auf Kundennähe und exzellenten Service ist das Autohaus weit mehr als nur ein Anbieter von Fahrzeugen – es ist ein wichtiger Dienstleister für die Region.

Über 100 Mitarbeitende

Mit über 100 Mitarbeitenden, darunter 15 Auszubildende, setzt das Unternehmen auf eine Mischung aus langjähriger Erfahrung und neuen Impulsen. Nicole Henselek, die auch als Obermeisterin der Kfz-Innung Reutlingen-Tübingen tätig ist, legt besonderen Wert auf die Ausbildung junger Menschen.

Das Autohaus Karl Müller engagiert sich intensiv in der Fachkräfteentwicklung und gibt ehemaligen Azubis die Möglichkeit, nach ihrer Weiterbildung ins Unternehmen zurückzukehren und ihr Wissen weiterzugeben. Dieser Ausbil-

dungsfokus ist nicht nur ein Gewinn für das Unternehmen, sondern auch für die gesamte Branche.

Das Leistungsspektrum des Autohauses ist umfassend und reicht von Neuwagen über Gebrauchtwagen bis hin zu Vorführwagen. Als autorisierter Partner von Mercedes-Benz, smart und Fuso bietet das Unternehmen Fahrzeuge aus den Bereichen Pkw, Van und Lkw an.

Besonders hervorzuheben ist die moderne Werkstatt des Autohauses, die auf Wartung und Reparatur aller Fahrzeugarten spezialisiert ist. Von Pkw über Nutzfahrzeuge bis hin zu Anhängern und Aufliegern werden alle Fahrzeugtypen fachgerecht betreut. Auch in Fällen von Unfällen bietet das Autohaus eine umfassende Unfallinstandsetzung und professionelles Schadenmanagement.

Ein wichtiger Entwicklungsschwerpunkt des Unternehmens liegt in der Integration der Elektromobilität. Angesichts des globalen Trends zu nachhaltigeren Mobilitätslösungen hat das Autohaus Karl Müller seine Dienstleistungen um den Verkauf und die Wartung von Elektrofahrzeugen



Nicole Henselek

FOTO: PR

erweitert. Das Unternehmen bietet nicht nur Beratung rund um das Thema Elektromobilität, sondern sorgt auch dafür, dass Elektroautos in der haus-eigenen Werkstatt fachgerecht gewartet und repariert werden. In einer Zeit, in der die Nachfrage nach umweltfreundlichen Verkehrslösungen stetig wächst, zeigt das Autohaus damit eine klare Orientierung auf die Zukunft.

Darüber hinaus bietet das Autohaus flexible Serviceleistungen, die den Alltag seiner Kunden erleichtern sollen. Ein Hol- und Bringdienst sowie eine Ersatzwagenflotte sorgen dafür, dass Kunden auch während der Werkstattnutzung mobil bleiben.

Im Bereich der Ersatzteilver-

sorgung profitiert das Autohaus von seiner exklusiven Partnerschaft mit den Automarken Mercedes-Benz, smart und Fuso. Dadurch können Kunden sicher sein, dass sie stets Originalteile in höchster Qualität erhalten, ganz gleich, ob es sich um Pkw oder Nutzfahrzeuge handelt.

Ein weiteres wichtiges Anliegen des Autohauses Karl Müller ist die Unterstützung der lokalen Gemeinschaft. Neben seiner Rolle als wichtiger Bestandteil der regionalen Wirtschaft engagiert sich das Unternehmen auch im sozialen Bereich und fördert das Breitensportwesen.

Im Rahmen dieser Unterstützung stellt das Autohaus einen 9-Sitzer Sprinter zur Verfügung, den örtliche Vereine für Ausfahrten und Veranstaltungen zu vergünstigten Konditionen mieten können. Diese Initiative soll ihnen helfen, ihre Aktivitäten zu unterstützen und gleichzeitig einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in der Region zu leisten.

»Wir verstehen uns als Partner unserer Kunden und möchten nicht nur ihre Mobilitätsbedürfnisse erfüllen, sondern auch maßgeschneiderte Lösungen bieten, die über das Übli-

che hinausgehen«, erklärt die Geschäftsführerin des Autohauses. Angesichts der schnell fortschreitenden Entwicklungen in der Automobilbranche, insbesondere durch neue Technologien wie die Elektromobilität, sei es das Ziel des Unternehmens, stets am Puls der Zeit zu bleiben.

Das Autohaus Karl Müller ist nicht nur ein fester Bestandteil der lokalen Wirtschaft, sondern auch ein Ansprechpartner für alle, die auf persönlichen Service und innovative Mobilitätslösungen Wert legen. Wer mehr über das Unternehmen erfahren möchte, hat die Möglichkeit, sich auf der Messe »Handwerk Energie Zukunft« einen eigenen Eindruck zu verschaffen.

Zukunftsorientiert

In einer Zeit, in der sich die Automobilbranche einem tiefgreifenden Wandel unterzieht, bleibt das Autohaus Karl Müller ein Beispiel für ein traditionsbewusstes Unternehmen, das zugleich zukunftsorientiert auf die Bedürfnisse seiner Kunden eingeht und diese auf ihrem Weg in eine nachhaltigere Mobilität begleitet. (pr)



Der Rottenburger Standort des Autohauses Karl Müller.



Mercedes-Benz



smart



FUSO

ALLTRUCKS
TRUCK & TRAILER SERVICE

karlmüller

Mössingen. Rottenburg. www.ahkm.de

FairStromBiosphäre

Ökostrom aus der Region Reutlingen.

- ✓ 100 % Erneuerbare Energie aus dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb
- ✓ Ihr Beitrag für die Energiewende und mehr Biodiversität
- ✓ Regionale Energieprojekte fördern und von fairen Preisen profitieren

Jetzt informieren und ganz einfach wechseln!
fairenergie.de/fairstrombiosphäre

 **FairEnergie**
 Einfach näher dran

»HAUS & GRUND« AUF DER MESSE

REUTLINGEN. Der Verein Haus & Grund vertritt in Reutlingen und Umgebung die Interessen seiner mehr als 4.300 Mitglieder, die Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer sind. »Dabei sind wir parteipolitisch und wirtschaftlich unabhängig«, teilt der Verein mit. »Wir stellen uns täglich der Aufgabe, sachkundig und möglichst umfassend bei allen Rechts- und Sachfragen, die mit Immobilieneigentum zusammenhängen, zu helfen.«

Bei der Messe »Handwerk – Energie – Zukunft« hält der Verein seine Mitgliederversammlung ab.

Weitere Informationen:

Geschäftsstelle Haus & Grund, Reutlingen, Föhrstraße 1 oder Telefon 071 21 69069200. (pr)

www.hausundgrund-reutlingen.de/

Auf Unwetterfolgen vorbereitet sein

Vor heftigen Unwettern kann man sein Haus schützen. Dazu gehört neben der regelmäßigen Reinigung der Dachrinnen und -abflüsse die Überprüfung der Dacheindeckung, am besten vom Fachmann. Im Keller sollte geprüft werden, ob die Rückstauklappe funktioniert. Sie schützt bei überlasteter Kanalisation vor überschwemmten Kellerräumen. Ein Installateur baut sie auch ein.

Zudem sollte der Versicherungsschutz überprüft werden. Läuft Wasser ins Haus – also sogenanntes Oberflächenwasser wie Regen- oder Flusswasser – zahlt die Hausratversicherung oft nicht. Eine Zusatzversicherung gegen Elementarschäden ergänzt die Wohngebäude- oder Hausrat-Versicherung.

Oft sind Folgen von Unwettern wie Schäden durch Bäume, die aufs Haus stürzten, nicht versichert. Eine private Haftpflicht-Versicherung kann hier helfen. Schäden bei Mietobjekten reguliert die Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung. (VPB)

Bitte adressieren
 Sie Ihre
 Anzeigenaufträge
 wie folgt:

**Reutlinger General-Anzeiger
 – Anzeigenabteilung –
 Postfach 1642
 72706 Reutlingen**

BAU- DEIN DING

 gefällt mir

AUSBILDUNG AM BAU

Interessante Ausbildungsberufe kennen lernen. Tolle Karrierechancen nutzen. Für eine sichere Zukunft entscheiden.

Mehr unter: www.bau-dein-ding.de



www.fachinnung-strassenbau.de



DIE HEIZUNG
 DAS BAD
 DIE KÜCHE
der maier

Karl-Martin Maier GmbH
 Fr.-Wilh.-Raiffeisen-Str. 8 • 72770 Reutlingen
 Tel. 0 71 21/9 14-0 • www.der-maier.de

MITTWOCH, 7. MAI 2025



Der aktuelle Opel Mokka mit frischem Look und moderner Technik.



E-Auto oder Mildhybrid: Der Opel Frontera 2025 ist ein vielseitiges Kompakt-SUV.

Topaktuelle Modelle für die Messe

Automobilforum Staiger GmbH – »Mobilität aus Leidenschaft«. Opel Frontera-e kommt neu auf den Markt

PFULLINGEN. Auf einer Messe wie der »Handwerk Energie Zukunft« sind spannende Neuheiten immer Publikumsmagneten. Das Automobilforum Staiger GmbH in Pfullingen fährt einiges vor: Von allen drei Marken, die das Autohaus in der Daimlerstraße 4-6 führt, nämlich Opel, Hyundai und Leapmotor, ein chinesischer Hersteller, wird es je zwei topaktuelle Modelle zu sehen geben.

Messe-Highlights

Gesamtverkaufsleiter Marcel Bauer kündigt im Vorfeld an, welche Fahrzeuge er als Messe-Highlights ausgewählt hat: Bei Opel etwa den zeitgleich eingeführten Opel Frontera-e, der vom autoaffinen Publikum sicher ebenso geschätzt wird wie die aktuellen Corsa- oder Mokka-Generationen.

Hyundai punktet mit dem frisch auf dem Markt erschienenen Inster sowie dem Ioniq 5.



Der neue Hyundai Inster 2025 ist ein stylischer City-Stromer mit Ecken, Kanten und Charakter.

Standorten präsent: Neben Pfullingen auch in Leinfelden-Echterdingen sowie in Sindelfingen. Sie beschäftigt insgesamt rund 100 Mitarbeitende – etwa die Hälfte davon in Pfullingen, dem größten Standort. Verkauft werden sowohl Neufahrzeuge als auch gebrauchte Pkw. Unter dem selben Dach vereint sind Service-Abteilung, Karosserie, Teileversorgung, Unfallabteilung sowie Lackiererei.

Auch das Thema Ausbildung wird als sehr wichtig empfunden: In allen drei Häusern zusammen genommen, gibt es derzeit rund 20 Azubis.

Der Kundenkreis in Pfullingen reicht von der Stadt bis auf die hiesige Alb, weiter in Richtung Balingen, Tübingen und Rottenburg. Rund 20 Prozent der Kundschaft stamme von deutlich weiter weg, da natürlich auch so mancher Autokauf via Internet getätigt werde.

Elektro-Schwerpunkt

Bei Hyundai in Pfullingen, so das Resümee des Gesamtverkaufsleiters, seien mittlerweile 90 Prozent der Fahrzeuge, die verkauft würden, rein elektrisch. »Pfullingen ist regelrecht elektro-lastig«, versichert er. Seiner Meinung nach ist es heutzutage entscheidend, wie schnell ein solches Fahrzeug aufgeladen werden kann und dann könne es auch im Alltag überzeugen und bestehen. (GEA)

TEXT: CHRISTINE KNAUER

Chinesische Marke

Die dritte Marke im Bunde, Leapmotor, etablierte sich gerade auch in Deutschland, so Marcel Bauer. Sie plane aktuell bis zu 135 Händler in Deutschland mit ihren Fahrzeugen zu bedienen. Natürlich wird auch hier – ebenso wie bei Hyundai – das Thema Elektroantrieb groß geschrieben, etwa beim T03, einem kleinen und wendigen Stromer, aber auch beim C10, einem komfortablen Elektro SUV.

Die Automobilforum Staiger GmbH ist mittlerweile an drei



Hyundais Ioniq 5 N mit einer elektrischen Reichweite von 448 km. FOTOS: PR

E | HANDWERK



Innung
Sanitär Heizung Klima
Reutlingen



**Wir zeigen zukunftsweisende
Heiztechnik der Hersteller**



folgende **Innungsfirmen** beraten Sie persönlich



**Besuchen
Sie uns**

**Hochwasser- und Rückstauschutz
mit den Firmen:**



**Mit unseren Sonderveröffentlichungen haben Sie das
geeignete Umfeld für Ihre erfolgreiche
Zielgruppen-Werbung.**

**Gerne senden wir Ihnen unseren
Themen- und Terminplan.
Fax-Hotline 0 71 21/3 02-2 45.**



MITTWOCH, 7. MAI 2025

Richtig gut im Schaltschrankbau

Handwerk – Fertig ausgebildet: Ikenna Onwuka ist jetzt Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

REUTLINGEN-DEGER-SCHLACHT. Nach seinem Realschulabschluss hatte er zuerst die Idee, etwas Kaufmännisches zu lernen. Dann aber besann er sich: »Ich möchte doch keinen Bürojob.« Ikenna Onwuka begann stattdessen eine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, die er im Februar erfolgreich abgeschlossen hat.

»Ein sicherer Beruf«, sagt sein Ausbildungsmeister Thorsten Moritz, der zusammen mit seinem Bruder Patrick in Deger Schlacht die Elektrotechnik Moritz GmbH führt. Gerade haben sie das 25-jährige Bestehen gefeiert. Das Unternehmen hat viele Privat- und Unternehmenskunden, einige öffentliche Auftraggeber und zwei Spezialgebiete: Das eine ist die Installation und Wartung von Kremationslinien, das andere ist der Bau von Anlagen zur Edelmetallaufbereitung.

Europaweit unterwegs

Da diese Kunden überall in Europa sitzen, ist Ikenna Onwuka schon als Lehrling ziemlich weit herumgekommen. Das heißt, soweit es die Ausbildung zuließ. Das erste Jahr der dreieinhalbjährigen Ausbildung verbringen die angehenden Elektroniker bis auf einen Tag in der Woche in der Berufsschule. Zunächst waren die Grundlagen der Elektrotechnik zu erlernen. Im Überblick der Bundesagentur für Arbeit heißt es: »Elektroniker/-innen der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik planen und installieren gebäudetechnische Einrichtungen wie Anlagen der elektrischen Energieversorgung, Beleuchtungs-, Kälte-, Klimaanlage oder Überwachungseinrichtungen.«

Im praktischen Teil seiner Ausbildung beginnt der junge Mann unter anderem damit, Kabel zu ziehen und Leitungen zu verlegen. Am Ende läuft alles in einem Schaltschrank zusammen. »Im Schaltschrankbau ist er richtig gut«, wirft Thorsten Moritz ein. Onwuka ist erst



Ikenna Onwuka Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

dann zufrieden, wenn alles fertig ist. Und alles funktioniert.

Oft werden die Fachleute allerdings gerufen, wenn ein Fehler aufgetreten ist. Dann heißt es messen und prüfen, bis der Fehler gefunden ist. Auch dabei kann der Lehrling mithelfen, erstens weil es zu zweit schneller geht, zweitens ist es wohl so, dass man auch aus Fehlern lernt, für die man nicht selbst verantwortlich ist.

Sein Meister sagt, Ikenna Onwuka sei ziemlich fit darin, Fehler aufzuspüren und zu

beheben. Daher hat er ihm bereits im dritten Lehrjahr eigene Projekte anvertraut.

Am Morgen geht es mit einer Arbeitsbesprechung los, dann stellen sich die Fachleute das Material zusammen, das sie voraussichtlich brauchen werden. Schließlich geht es ab zum Kunden.

Bei Elektrotechnik Moritz gibt es einen weiteren jungen Mann, der noch in der Ausbildung ist. »Wir verstehen uns gut und können uns gegenseitig helfen«, berichtet Onwuka.



Ikenna Onwuka Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik



Ikenna Onwuka Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

Das Ende der Lehre ist auch in diesem Beruf nicht das Ende des Lernens. Immer kommen neue Technologien, Verfahren und Systeme hinzu, die das Arbeiten spannend machen. Die Digitalisierung schlägt dort voll durch. Smart Home, das ist Automation und Vernetzung in Wohnräumen, ist in vollem Gange; Smart Grid, das intelligente Erzeugen, Speichern und Verteilen von Strom, rollt voll auf uns zu.

Ikenna Onwuka wird auf dieser Welle oben reiten. Er ist jetzt

20 Jahre alt. Das heißt, er hat sich schnell entschlossen und mit gut 16 seine Lehre begonnen. Jetzt will er erst einmal Erfahrung sammeln, später den Meister machen. Ein bisschen träumt er davon, in Kamerun, der Heimat seiner Eltern, einen Betrieb zu gründen. Damit könnte er viel bewirken und schließlich ist Elektroniker auch dort ein sicherer Beruf. (GEA)

TEXT: DANIEL ZABOTA



Solvis Hybridheizungen Ein System für alle Energien.

Für maximale Effizienz und Klimaschutz.



Ulmer Heizungsbau GmbH · Robert-Bosch-Straße 8 · 72827 Wannweil · Tel. 07121/547 47 · Fax 07121/546 46 · info@ulmer-heizungsbau.de · www.ulmer-heizungsbau.de

Hier geht's
zum Berufs-
bild Elektroni-
ker/in – Ener-
gie- und Ge-
bäudetechnik





WE WANT YOU!

Karosserie
Fachbetrieb

KARRIERESTART
 > AUSBILDUNG KAROSSERIE- UND
 FAHRZEUGBAUMECHANIKER/IN

Alle Infos auf:
www.wewantyou.de




ZKF.DE

Solarstrom für Mieter

Neuerung – Energie vom Dach: Regelung zur gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung (GGV) erleichtert jetzt diesen Schritt

Ihren Energiebedarf zumindest teilweise mit Solarstrom zu decken, das wünschen sich viele Mieterinnen und Mieter. Die neue Regelung zur gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung (GGV) erleichtert nun den Weg zur gemeinsam genutzten Solaranlage auf dem Dach.

Anders als beim Mieterstrom müssen Vermieter, die sich für gemeinschaftliche Gebäudeversorgung entscheiden, nicht mehr als Energieversorger auftreten. Das macht den Weg zur eigenen Solaranlage auf dem Dach einfacher. Für Mieter steigt zudem die Erfolgschance, ihren Vermieter für eine entsprechende Investition zu gewinnen. Doch wie funktioniert die gemeinschaftliche Gebäudeversorgung für alle Mietparteien?

Die Grundidee der GGV: Der Vermieter sorgt für eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Wohngebäudes und schließt mit den interessierten Mietparteien einen Stromliefervertrag für den Strom aus dieser Anlage ab.

Die Haushalte können mit dem Solarstrom vom Dach einen Teil ihres Strombedarfs decken und zahlen dafür weniger, da der Preis für den Solarstrom unter dem Preis für den Netzstrom liegt. Jede Mietpartei entscheidet frei, ob sie an der gemeinsamen Versorgung teilnehmen möchte – und wählt den Stromlieferanten für



Solarstrom vom eigenen Dach – das geht jetzt für Mieter einfacher. Dank der GGV können sie sich mit günstigem Solarstrom versorgen, ohne den bisherigen Stromvertrag kündigen zu müssen.

FOTO: TXN/VZBV/ADOBESTOCK_ADAM

die restliche Versorgung weiterhin ganz nach Wunsch.

Ihren bisherigen Stromversorgungsvertrag müssen Mieter übrigens nicht kündigen, erläutert die Energieberatung der Verbraucherzentrale. Stromverbrauch und Kosten reduzieren sich nur um den bezogenen Solarstrom aus der GGV.

Mieter, die sich für Solarstrom aus der GGV entscheiden, bleiben zudem flexibel. Zwar müssen die GGV-Verträge Mindestlaufzeiten und Kündigungsfristen enthalten.

Aber: Wollen oder müssen Mietende umziehen, gilt für sie ein Sonderkündigungsrecht, so die Energieberatung der Verbraucherzentrale. Für eine fristgemäße Kündigung gilt dasselbe Prinzip wie bei Vertragsabschluss: Jede Mietpartei entscheidet für sich, es bedarf

keiner gemeinschaftlichen Lösung. Einziger Nachteil: Nach der Kündigung kommt der gesamte Strom wieder vom externen Versorger aus dem Netz. (pr/txn)

WEITERE INFOS

Noch mehr Informationen und Tipps zur gemeinsamen Nutzung einer Photovoltaik-Anlage auf Mietshäusern sowie zum Energiesparen gibt es bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale – online, telefonisch unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei) oder im persönlichen Gespräch.

Es lassen sich außerdem kostenlose Online-Vorträge rund um das Thema Energie buchen. (pr/txn)

www.verbraucherzentrale-energieberatung.de



ZIMMERER

ZUSAMMEN ZIMMERN

KOMM MIT AUF DEN HOLZ-WEG! DEINE AUSBILDUNG IM ZIMMERERHANDWERK

Du lernst mit Holzmaterialien und Baustoffen zu arbeiten und bekommst z. B. Unterricht in technischem Zeichnen, Computer-Technologie und Wirtschaftskunde. Genauso abwechslungsreich wird Dein späterer Arbeitsalltag als Zimmerer oder Zimmerin sein.

Mehr Infos unter:

WWW.Z-WIE-ZIMMERER.DE/AUSBILDUNG

Innungsfachbetriebe finden Sie unter:
www.zimmererinnung-reutlingen.de



**IHR
BETRIEB.**

**UNSER
ANTRIEB.**

Damit Ihr Betrieb rundläuft.

Stärken Sie Ihre Mitarbeitenden mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement und profitieren Sie langfristig. Zusätzlich gibt es 500 Euro IKK BGM-Bonus. Mehr unter ikk-classic.de/bgm

ikk classic

MITTWOCH, 7. MAI 2025

Berufe mit Zukunft – im Handwerk

Interview – Susanne Hammann von der Handwerkskammer Reutlingen nennt Anforderungen und gibt Tipps

REUTLINGEN. In Sachen Ausbildung im Handwerk kennt sie sich aus, denn Susanne Hammann ist bei der Handwerkskammer Reutlingen Geschäftsbereichsleiterin Berufliche Bildung, Prüfungs- und Sachverständigenwesen.

Was erwarten junge Menschen von ihrem zukünftigen Beruf?

Susanne Hammann: Sinnhaftigkeit und Erfüllung sind ihnen besonders wichtig. Eine ausgewogene Work-Life-Balance, angemessene Vergütung, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, ein angenehmes Arbeitsumfeld, eine gute Unternehmenskultur und Flexibilität in Bezug auf Arbeitszeit, Arbeitsort und Arbeitsaufgaben sind entscheidende Faktoren, die ein »Traumberuf« mit sich bringen sollte.

Finden Schulabgängerinnen und Schulabgänger im Handwerk ihren Traumberuf und was bietet eine Ausbildung im Handwerk?

Hammann: Im Handwerk gibt es 130 Ausbildungsberufe und Spezialisierungen. Hinzu kommt: Junge Nachwuchskräfte können nach Abschluss der Lehre relativ schnell weiterkommen. Nach der Ausbildung kann man die Techniker- oder Meisterprüfung ablegen und einen eigenen Betrieb gründen oder übernehmen. In den nächsten Jahren stehen viele Betriebe vor der Übergabe – eine gute Chance für alle, die früh Verantwortung übernehmen möchten. Einige Berufe im Handwerk erfordern sicherlich körperliche Arbeit, können physisch anspruchsvoll und mitunter schmutzig sein, aber High-tech und Digitalisierung haben in fast allen Bereichen des Handwerks Einzug gehalten.

Wie steht es um die Zukunftsfähigkeit?

Hammann: Allein rund 30 Gewerke beschäftigen sich mit Klimaschutz. Sie arbeiten an der Energiewende, senken die CO₂-Emissionen von Gebäuden, machen erneuerbare Energien im Alltag nutzbar und sorgen für eine umweltschonende Mobilität. Diese Betriebe arbei-



Susanne Hammann, Ausbildungsexpertin der Handwerkskammer Reutlingen.

FOTO: HWK

ten also bereits täglich an der Zukunft. Junge Menschen finden dort anspruchsvolle Tätigkeiten und sichere Arbeitsplätze. Das Handwerk hat sich in wirtschaftlich schwierigen Zeiten als ausgesprochen krisenfest erwiesen.

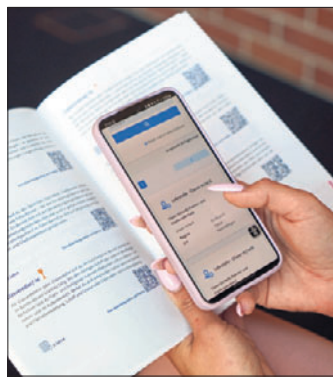
Wie sieht es mit der Frauenquote im Handwerk aus?

Hammann: Es könnten mehr Frauen die Chance ergreifen, eine Ausbildung im Handwerk zu machen. Derzeit liegt der Frauenanteil bei rund 20 Prozent, diese Quote muss erhöht werden. Das Handwerk bietet gerade jungen Frauen sehr gute Chancen – vor allem in technischen Berufen und im Bauhandwerk, also in den vermeintlichen Männerberufen.

Wie finden Jugendliche heraus, ob der Wunschberuf zu ihnen passt und worauf sollten Bewerber achten?

Hammann: Mein Tipp: Macht euch ein Bild, informiert euch über verschiedene Berufsfelder, nutzt Praktika und Schnupperstage und spricht mit Auszubildenden und jungen Berufstätigen. Auf diesem Weg können Jugendliche herausfinden, ob ein Beruf ihren Vorstellungen entspricht. Wenn ja, haben ehemalige Praktikanten bereits den Kontakt zu Unternehmen hergestellt. Wer sich frühzeitig meldet, zeigt Interesse und

sichert sich einen Vorteil gegenüber anderen Bewerbern. Dann folgt die schriftliche Bewerbung. Hier muss unbedingt die Form eingehalten werden. In die Bewerbungsmappe gehören ein fehlerfreies Anschreiben, der Lebenslauf, ein Foto, die letzten Zeugnisse und Bescheinigungen über Praktika. (pr)



Zur Broschüre mit Ausbildungsberufen der Handwerkskammer Reutlingen geht es über den unten stehenden QR-Code.

FOTO: HWK



TECKENTRUP
DOOR SOLUTIONS

DIE BEGEHRTEN.
Die vielfältige Welt
der CarTeck Garagentore

Holder
80 JAHRE
Georg Holder GmbH
Türen Tore Metallbau

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Freigelände
Tel.: 07121/491549 - info@holder-tore.de - www.holder-tore.de

Alles rund um's Dach!

Lutz
HOLZBAU

solide · schnell · sauber

www.lutzholzbau.de

MACH WAS ECHTES.
Ausbildung als Schreiner/in.

werkstätte mayer

Schreinerei
Möbel + Innenausbau
Innenarchitektur

Wasserstetter Straße 29
72525 Münsingen-Buttenhausen

mehr Infos unter:
www.werkstaette-mayer.de

info@werkstaette-mayer.de

Was mit Autos!

Wenn dein Herz für Autos und Mobilität schlägt, dann komm zu uns!

#ECHTEAUTOLIEBE

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Finde deinen Ausbildungsplatz auf der Messe Handwerk/Energie/Zukunft am 10. und 11. Mai, Bösmannsacker, auf den Azubi-Börsen von IHK (Kaufm.) und HWK Reutlingen (Mechatronik) oder bei deinem Lieblingsautohaus!

#wasmitautos

Wir können Auto. Deine Meisterbetriebe der Kfz-Innung Reutlingen – Tübingen

DAS HANDWERK

KOMM DOCH, ZUKUNFT!

**WIR KÖNNEN ALLES,
WAS KOMMT.**



Handwerkskammer
Reutlingen

Deine Zukunft:
hwk-reutlingen.de/lehrstellensuche

